IHK Die Sach- und Fachkunde

Geprüfter Fachmann für Versicherungsvermittlung IHK
Geprüfte Fachfrau für Versicherungsvermittlung IHK

Rahmenplan mit Lernzielen für die Sachkundeprüfung

DIHK

BWV

Herausgeber:

© DIHK I Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK) e.V.
Postanschrift: 11052 Berlin I Besucheranschrift: Breite Straße 29
10178 Berlin-Mitte
Telefon 030 20308-0
E-Mail: info@dihk.de
Internet: www.dihk.de

Kooperationspartner:

Berufsbildungswerk der Deutschen
Versicherungswirtschaft (BWV) e.V.
Arabellastraße 29
81925 München
Telefon 089 922001-830
E-Mail: info@bwv.de
Internet: www.bwv.de

Copyright:

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Hinweis:

Ist in diesem Rahmenplan von Prüfungsteilnehmern und Ausbildern u. Ä. die Rede, sind damit selbstverständlich auch Prüfungsteilnehmerinnen und Ausbilderinnen gemeint. Wir gehen davon aus, dass Sie die Verwendung nur einer Geschlechtsform nicht als Benachteiligung empfinden, sondern dass auch Sie zugunsten einer besseren Lesbarkeit diese Formulierung akzeptieren.

Stand: März 2025

Inhaltsverzeichnis

Vorwort…… 2

Kommentar zur Aktualisierung des Rahmenplans…… 4

Der Rahmenplan in der praktischen Anwendung…….. 5

Taxonomie der Lernziele (Anwendungstaxonomie)……..... 6

1. Kundenberatung…….. 7

2. Rechtliche Grundlagen…….. 12

3. Vorsorge……..... 21

3.1 Gesetzliche Rentenversicherung (GRV)……..... 21

3.2 Private Vorsorge durch Lebens- / Rentenversicherungen, Versicherungs-anlageprodukte und Versicherungen zur Arbeitskraftabsicherung……. 24

3.3 Grundzüge der betrieblichen Altersversorgung (Direktversicherung und Pensionskasse durch Entgeltumwandlung)…… 30

3.4 Gesetzliche und private Unfallversicherung……..... 34

3.5 Gesetzliche und private Krankenversicherung / soziale und private Pflegeversicherung…… 38

4. Sach- / Vermögensversicherung…… 43

4.1 Haftpflichtversicherung…….. 43

4.2 Kraftfahrtversicherung…….. 47

4.3 Hausratversicherung…… 53

4.4 Gebäudeversicherung…….. 58

4.5 Rechtsschutzversicherung……... 63

Anhang…… 66

Versicherungsvermittlungsverordnung (VersVermV) – Auszug…… 66

Anlage 1 (zu § 2 Abs. 2 Satz 2)…… 68

Abkürzungsverzeichnis…… 72

© DIHK

Vorwort

Am 22. Mai 2007 sind das Gesetz zur Neuregelung des Versicherungsvermittlerrechts und die Verordnung über die Versicherungsvermittlung und -beratung (VersVermV) in Kraft getreten. Dadurch wurde die Sachkundeprüfung „Geprüfte/r Versicherungsfachmann / -frau IHK“ erstmals gesetzlich verankert.

In Abschnitt 1 der VersVermV werden unter Bezugnahme auf Anlage 1 der Verordnung Gegenstand und inhaltliche Anforderungen der Sachkundeprüfung dargelegt. Darüber hinaus hat der Verordnungsgeber in der Begründung zur Verordnung auf die inhaltlichen Details des am Markt anerkannten Ausbildungsprogramms für die bisherige Qualifikation Versicherungsfachmann / -frau des Berufsbildungswerks der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWV) e. V. verwiesen.

Um die Verbindlichkeit und Transparenz der für alle Prüfungsteilnehmer maßgeblichen Lerninhalte und Lernziele zu stärken, haben sich der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) e. V. und das Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWV) e. V. darauf verständigt, dass das bisherige Ausbildungsprogramm des BWV durch diesen Rahmenplan mit Lernzielen ersetzt wird.

Die inhaltliche Abstimmung des Rahmenplans erfolgt mit dem vom DIHK und BWV berufenen Sachverständigengremium, das auch bei künftigem Änderungsbedarf des Rahmenplans herangezogen wird.

Für Prüfungsteilnehmer und Ausbilder ist die Dokumentation der prüfungsrelevanten Lernziele und -inhalte gleichermaßen hilfreich. Auf dieser Grundlage wird eine zielgerichtete Prüfungsvorbereitung möglich.

Auch wenn der Verordnungsgeber keine konkreten Vorgaben zu Art und Umfang der Ausbildung macht, sondern vielmehr das „Nadelöhr“ Prüfung definiert, umfasst dieser Rahmenplan eine Konzeption mit Stundenempfehlungen zur Prüfungsvorbereitung. Hierauf hat sich das Sachverständigengremium verständigt, um grundsätzlichen Fehleinschätzungen zum Anspruch der Prüfung vorzubeugen.

Der für die zu vermittelnden Kompetenzen knapp bemessene Stundenrahmen setzt zudem die Bereitschaft der Teilnehmer voraus, die Lehrgangsinhalte eigenständig vorzubereiten, zu vertiefen und zu ergänzen.

Die Sachkundeprüfung „Geprüfte/r Versicherungsfachmann / -frau IHK“ soll dazu beitragen, ein klares Anforderungsprofil für den künftigen Vermittler und Berater zu definieren. Zu ihren Kompetenzen gehören:

- Sach- und Fachkompetenz
- Kundenorientierte Beratungsqualität
- Lernbereitschaft und Anpassungsfähigkeit an geänderte Rahmenbedingungen
- Bereitschaft zum eigenverantwortlichen Handeln

Berlin im Mai 2009

Für das Sachverständigengremium
Gerald Archangeli *Dr. Hans-Georg Jenssen*

Kommentar zur 5. Auflage

Der Rahmenplan für die Sachkundeprüfung „Geprüfte/r Fachmann / -frau für Versicherungsvermittlung IHK“ wurde vom zuständigen Sachverständigengremium aktualisiert. Dies war aufgrund gesetzlicher Änderungen und Neuerungen sowie der Aktualisierung des für den schriftlichen Prüfungsteil maßgeblichen Bedingungswerkes „Proximus 4“ erforderlich.

Sowohl Proximus 4 als auch dieser Rahmenplan sind **ab dem 01.07.2019 prüfungsrelevant**.

Die Lernziele und -inhalte des Rahmenplans wurden aufgrund der Anpassungen der Anlage 1 der Verordnung über die Versicherungsvermittlung und -beratung (VersVermV), der Änderungen in der Gewerbeordnung (GewO) sowie der europäischen Versicherungsvertriebsrichtlinie, Insurance Distribution Directive (IDD), angepasst. Auch das Betriebsrentenstärkungsgesetz und das Pflegestärkungsgesetz machten Änderungen notwendig. Ergänzungen, aber auch Streichungen wurden im notwendigen Umfang durchgeführt.

Darüber hinaus wurden die Änderungen, die sich durch die Aktualisierung von Proximus 4 ergeben haben, in den Rahmenplan aufgenommen.

Die Aktualisierung der Lernziele und -inhalte führt aus Sicht der Sachverständigen zu keiner Erhöhung des Ausbildungsaufwandes und der bisherigen Stundenempfehlung dieses Rahmenplanes.

Berlin, im Dezember 2018

Für das Sachverständigengremium
Gerald Archangeli Dr. Hans-Georg Jenssen

Kommentar zur vorliegenden 6. Auflage

Der Rahmenplan für die Sachkundeprüfung „Geprüfte/r Fachmann / -frau für Versicherungsvermittlung IHK“ wurde vom zuständigen Sachverständigengremium aktualisiert. Dies war aufgrund gesetzlicher Änderungen und Neuerungen sowie der Aktualisierung des für den schriftlichen Prüfungsteil maßgeblichen Bedingungswerkes „Proximus 5“ erforderlich.

Sowohl Proximus 5 als auch dieser Rahmenplan sind **ab dem 01.07.2023 prüfungsrelevant**.

Auf der Grundlage von Proximus 5 wurde die Terminologie in den Lernzielen und -inhalten angepasst. Ergänzungen aber auch Streichungen wurden im notwendigen Umfang durchgeführt. Zudem ermöglicht die graphische Überarbeitung eine verbesserte Handhabung des Rahmenplans über alle Zielgruppen hinweg.

Darüber hinaus wurde die gesetzliche Veränderung der Nachhaltigkeitspräferenzen in der Eignungsprüfung nach der europäischen Versicherungsvertriebsrichtlinie, Insurance Distribution Directive (IDD), in den Rahmenplan aufgenommen.

Die Aktualisierung der Lernziele und -inhalte dieses Rahmenplans führt aus Sicht der Sachverständigen zu keiner Erhöhung der bisherigen Stundenempfehlung für die Ausbildung.

Berlin, im Dezember 2022

Für das Sachverständigengremium
Gerald Archangeli Stefanie Frank

Der Rahmenplan in der praktischen Anwendung

– Konzeption mit Stundenempfehlung –

1.	Kundenberatung	60 UE
2.	Rechtliche Grundlagen	24 UE
3.	Vorsorge	
	3.1 Gesetzliche Rentenversicherung (GRV)	12 UE
	3.2 Private Vorsorge durch Lebens- / Rentenversicherungen, Versicherungs-anlageprodukte und Versicherungen zur Arbeitskraftabsicherung	39 UE
	3.3 Grundzüge der betrieblichen Altersversorgung (Direktversicherung und Pensionskasse durch Entgeltumwandlung)	13 UE
	3.4 Gesetzliche und private Unfallversicherung	8 UE
	3.5 Gesetzliche und private Krankenversicherung / soziale und private Pflegeversicherung	20 UE
4.	Sach- / Vermögensversicherung	
	4.1 Haftpflichtversicherung	12 UE
	4.2 Kraftfahrtversicherung	12 UE
	4.3 Hausratversicherung	12 UE
	4.4 Gebäudeversicherung	12 UE
	4.5 Rechtsschutzversicherung	6 UE
		230 UE

Taxonomie der Lernziele (Anwendungstaxonomie)

Dem Rahmenplan wurden folgende Taxonomiestufen mit entsprechenden Tätigkeitswörtern zugrunde gelegt:

Taxonomie-stufe	Anforderungen	verwendbare Tätigkeitswörter
1	**Wissen:** Kenntnisse erwerben und nachweisen	aufzählen, beschreiben, nennen, schildern
2	**Anwendung:** Wissen herbeiziehen / Unbekanntes nach Bekanntem bearbeiten / Regeln, Methoden, Gesetze anwenden	abgrenzen, anbieten, anwenden, beachten, bearbeiten, beitragen, beraten, berechnen, berichten, berücksichtigen, bilden, durchführen, einhalten, einsetzen, ermitteln, erstellen, gestalten, handhaben, herausstellen, informieren, korrespondieren, nachbereiten, nutzen, planen, repräsentieren, vorbereiten, vornehmen
3	**Interpretation:** Wissen neu ordnen und auf Lösung ausrichten / Auffassungen gewichten / Inhalte zusammenfassen, zuordnen	begründen, darstellen, erläutern, erklären, gegenüberstellen, sich mit ... auseinandersetzen, unterscheiden, vergleichen, zuordnen

Bei der Gestaltung der Ausbildung ist als Maßstab die Bedarfssituation eines lohn- oder gehaltsabhängig beschäftigten Privatkunden mit Haus- und Grundbesitz, Tierhaltung und Kraftfahrzeugbetrieb anzusetzen. Alter, Familienstand und finanzielle Situation des Privatkunden werden durch den Rahmenplan nicht grundsätzlich beschränkt.

Daraus resultiert, dass in der Prüfung stets von einem lohn- oder gehaltsabhängig beschäftigten Privatkunden auszugehen ist. Das gilt sowohl für den schriftlichen als auch für den praktischen Prüfungsteil.

- Die im Rahmenplan mit dem Symbol **G** gekennzeichneten Lernziele sind Grundlagen, die zum Verstehen und zur Beantwortung der prüfungsrelevanten Inhalte zielführend sind.
- Die mit dem Symbol **S** gekennzeichneten Lernziele sind nur im schriftlichen Prüfungsteil prüfungsrelevant.
- Die mit dem Symbol **P** gekennzeichneten Lernziele sind nur im praktischen Prüfungsteil prüfungsrelevant.
- Die mit dem Symbol **S+P** gekennzeichneten Lernziele sind sowohl im schriftlichen als auch im praktischen Prüfungsteil prüfungsrelevant.

Der schriftliche Prüfungsteil dauert 160 Minuten. Der Teilnehmer soll praxisbezogene Aufgaben lösen. Dieser Prüfungsteil wird EDV-gestützt am Bildschirm durchgeführt. Im schriftlichen Prüfungsteil werden die Proximus-Versicherungsbedingungen 5 zu Grunde gelegt. Nur dadurch kann eine einheitliche Basis für die überbetriebliche Prüfung gewährleistet werden.

Der praktische Prüfungsteil soll in der Regel 20 Minuten dauern. Die Prüfung wird als Simulation eines Kundenberatungsgespräches durchgeführt. Hier soll der Prüfling nachweisen, dass er über die Fähigkeiten verfügt, kundengerechte Lösungen zu entwickeln und anzubieten. Den Rahmen bildet eine Fallbeschreibung in der Orientierung an einem der Bereiche „Vorsorge“ (Private Vorsorge durch Lebens-, Renten- und Berufsunfähigkeitsversicherung, Gesetzliche Rentenversicherung, Kranken- / Pflegeversicherung, Unfallversicherung) oder „Sach- / Vermögensversicherung“ (Haftpflicht-, Kraftfahrt-, Hausrat-, Gebäude- und Rechtsschutzversicherung) nach Wahl des Prüfungsteilnehmers.

Im praktischen Prüfungsteil soll der Teilnehmer unternehmensspezifische Unterlagen und Bedingungen heranziehen. Für diesen Prüfungsteil sind die Proximus-Versicherungsbedingungen 5 nicht erforderlich.

1. Sachgebietsübersicht - Kundenberatung

Sachgebiet	Ziffer	Inhaltsübersicht	Zeitlicher Richtwert
1. Kundenberatung			**60 UE**
1.1 Serviceerwartungen des Kunden			
1.2 Besuchsvorbereitung / Kundenkontakte			
1.3 Kundengespräch unter Beachtung ethischer Grundsätze	1.3.1 1.3.2 1.3.3	Kundensituation und Kundenbedarf Kundengerechte Lösungen Gesprächsführung und Systematik	
1.4 Kundenbetreuung			

1. Kundenberatung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
1. Kundenberatung			
Bedeutung der Versicherungswirtschaft im Markt	**G**	Wirtschaftliche Bedeutung beschreiben ▪ Beitragseinnahmen ▪ Kapitalanlagen ▪ Arbeitgeberfunktion ▪ Sozialpolitische Funktion	**1**
	G	Bedeutung und Kennzahlen des eigenen Unternehmens nennen ▪ Rangstelle ▪ Beitragseinnahmen ▪ Kapitalanlagen ▪ Aufwendungen für Leistungsfälle ▪ Anzahl der Mitarbeiter ▪ Produktpalette ▪ Vertriebsstruktur	**1**
Das Berufsbild „Geprüfte/r Fachmann / -frau für Versicherungsvermittlung IHK“ in der Branche	**G**	Kriterien für eine positive Einstellung zum Beruf darstellen ▪ Identifikation mit der Branche, Unternehmen und Produkten ▪ Identifikation mit dem Berufsbild „Geprüfte/r Fachmann / -frau für Versicherungsvermittlung IHK“	**3**
	G	Voraussetzungen für eine erfolgreiche Tätigkeit berücksichtigen ▪ Lernbereitschaft ▪ Fleiß ▪ systematisches Arbeiten ▪ Kontaktfähigkeit ▪ Durchhaltevermögen ▪ Fachwissen ▪ Kommunikationsverhalten ▪ kundenorientiertes Verhalten ▪ Erscheinungsbild, Auftreten ▪ unternehmerisches Denken und Handeln ▪ IT- und Medienkompetenz	**2**
1.1 Serviceerwartungen des Kunden			
	P	Erwartungen des Kunden berücksichtigen ▪ leistungsstarke und preisgünstige Produkte ▪ kundenorientiertes Verhalten aller Mitarbeiter ▪ qualifizierte Beratung ▪ dauerhafte Betreuung ▪ persönliche Serviceleistungen über Vertragsbestandteile hinaus	**2**

1. Kundenberatung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
1.2 Besuchsvorbereitung / Kundenkontakte			
	P	Besuchsvorbereitung als wichtige Voraussetzung für dauerhaften Erfolg beachten ▪ Adressbeschaffung ▪ Adressauswahl ▪ Terminplanung ▪ Verkaufsmaterialien ▪ vorhandene Kundenunterlagen ▪ Einstellung auf den Kunden ▪ Gesprächsaufhänger	**2**
	G	Verschiedene Wege der Kontaktaufnahme anwenden	**2**
	P	Gesprächsanlässe nutzen, um Kundeninteresse zu wecken ▪ persönliche Vorstellung als zuständiger Betreuer ▪ Bestandsaktionen ▪ aktuelle Ereignisse, Gesetzesänderungen ▪ neue Produkte ▪ Bedingungsveränderungen ▪ Angebot von Serviceleistungen ▪ Empfehlung ▪ geänderte Kundensituation	**2**
1.3 Kundengespräch unter Beachtung ethischer Grundsätze			
1.3.1 Kundensituation und Kundenbedarf	**P**	Gesprächseröffnung situationsgerecht gestalten ▪ Vorstellung der eigenen Person ▪ Gesellschaft / Vermittlerstatus ▪ Besuchsgrund / Gesprächsanlass ▪ Servicehinweis ▪ angenehmes Gesprächsklima	**2**
	P	Angaben des Kunden berücksichtigen ▪ Fragen nach den notwendigen Kundendaten ▪ Bestandsaufnahme bestehender Versicherungen / Vorsorgeprodukte	**2**
	P	Anliegen des Kunden erfragen und berücksichtigen	**2**
	P	Versicherungs- und Vorsorgebedarf erläutern ▪ Erkennen von Versicherungs- / Versorgungslücken ▪ Bedarfssituation bewusst machen ▪ Erkennen von Doppelversicherungen ▪ Erkennen von Über- / Unterversicherungen	**3**

1. Kundenberatung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
1.3.2 Kundengerechte Lösungen	**P**	Bedarfsgerechte Lösung mit dem Kunden planen ▪ Prioritäten in der Risikoabsicherung / Vorsorge ▪ gegebenenfalls angemessene Geeignetheitsprüfung bei Versicherungsanlageprodukten beachten ▪ ermittelte Versorgungslücken schließen ▪ Kundennutzen herausstellen	**2**
	P	Antragsaufnahme durchführen ▪ Beteiligung des Kunden bei der Antragsaufnahme ▪ Daten durch Unterschrift bestätigen lassen ▪ Besonderheiten bei Antragsaufnahme mit PC	**2**
1.3.3 Gesprächsführung und Systematik	**P**	Informations- und Dokumentationspflicht zum Angebot durchführen	**2**
	P	Übermittlung notwendiger Produktinformationsblätter vor Antragstellung	**2**
	P	Kundengespräch partnerorientiert durchführen ▪ kundenorientierte Sprache ▪ auf Kundensituation einstellen ▪ Kundennutzen herausstellen ▪ den Kunden den ermittelten Bedarf erkennen und verstehen lassen ▪ gegebenenfalls Interessenkonflikte bei Versicherungsanlageprodukten thematisieren ▪ kundenbezogene Beispiele verwenden ▪ aktiv zuhören ▪ Verkaufshilfen gesprächsfördernd einsetzen ▪ Visualisierung ▪ arbeits- und kundenorientierte Sitzposition ▪ Kaufsignale beachten	**2**
	G	Möglichkeiten nonverbaler Kommunikation situations-bezogen beachten ▪ körpersprachliche Signale ▪ Blickkontakte	**2**
	P	Sich mit den Ausführungen / Einwänden / Argumenten kundenorientiert auseinandersetzen ▪ Verständnis zeigen, nachfragen ▪ Hilfestellung geben ▪ Kundenwünsche ernst nehmen	**3**
	P	Setzt Fragen situationsgerecht und zielführend ein	**2**
	P	Gesprächszusammenfassung vornehmen ▪ Kundennutzen wiederholen / herausstellen ▪ Übereinstimmung herstellen	**2**
	G	Gesprächsabschluss gestalten ▪ Kaufentscheidung als richtige Lösung bestätigen ▪ Folgetermin vereinbaren ▪ Empfehlungen einholen	**2**

1. Kundenberatung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
1.4 Kundenbetreuung			
	P	Serviceleistungen anbieten ▪ Informationen über Gesetzesänderungen ▪ Rentenschätzung ▪ Hilfe im Leistungsfall ▪ Erreichbarkeit ▪ Beratung bei Zahlungsschwierigkeiten ▪ alle Versicherungen aus „einer Hand“ ▪ Ordnen der Versicherungsunterlagen ▪ Information über zukünftige Betreuung	**2**
	G	Wichtigkeit der Kundenbetreuung für die Bestandssicherung herausstellen ▪ Absicherung gegen Mitbewerber ▪ enge persönliche Kundenbindung ▪ Einkommensabsicherung ▪ Weiterempfehlung ▪ hohe Vertragsdichte	**2**

2. Sachgebietsübersicht - Rechtliche Grundlagen

Sachgebiet	Ziffer	Inhaltsübersicht	Zeitlicher Richtwert
2. Rechtliche Grundlagen			**24 UE**
2.1 Vertragsrecht	2.1.1 2.1.2 2.1.3 2.1.4	Geschäftsfähigkeit Zustandekommen von allgemeinen Verträgen Grundlagen des Versicherungsvertrages Beginn und Ende des Versicherungsvertrages	
2.2 Besondere Rechtsvorschriften für den Versicherungsvertrag	2.2.1 2.2.2 2.2.3 2.2.4 2.2.5 2.2.6 2.2.7	Versicherungsschein Beitragszahlung Obliegenheiten des Versicherungsnehmers Vorvertragliche Anzeigepflicht Gefahrerhöhung Pflichten im Schadenfall Eigentumswechsel in der Schadenversicherung	
2.3 Vermittler- und Beraterrecht	2.3.1 2.3.2 2.3.3 2.3.4 2.3.5 2.3.6	Allgemeine Rechtsstellung Grundlagen für die Tätigkeit Besondere Rechtsstellung Umgang mit Interessenkonflikten Berufsvereinigungen / Berufsverbände Arbeitnehmervertretungen	
2.4 Wettbewerbsrecht	2.4.1 2.4.2	Allgemeine Wettbewerbsgrundsätze Unzulässige Werbung	
2.5 Verbraucherschutz	2.5.1 2.5.2 2.5.3	Grundlagen des Verbraucherschutzes Schlichtungsstellen und Behandlung von Beschwerden Datenschutz	
2.6 Versicherungsaufsicht: Zuständigkeiten			
2.7 Europäischer Binnenmarkt: Dienstleistungs- und Niederlassungsfreiheit			
2.8 Geldwäschegesetz			

2. Rechtliche Grundlagen

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
2. Rechtliche Grundlagen			
2.1 Vertragsrecht			
2.1.1 Geschäftsfähigkeit	**S+P**	Geschäftsfähigkeit natürlicher Personen beschreiben ▪ Geschäftsunfähigkeit ▪ beschränkte Geschäftsfähigkeit ▪ volle Geschäftsfähigkeit	**1**
2.1.2 Zustandekommen von allgemeinen Verträgen	**S**	Willenserklärungen nennen ▪ Antrag ▪ Annahme	**1**
	S	Zustandekommen von Verträgen darstellen	**3**
	S+P	Gültigkeit von Verträgen mit Minderjährigen beachten ▪ Einwilligung der Eltern ▪ Genehmigung durch das Familiengericht ▪ nachträgliche Genehmigung durch den Volljährigen ▪ Taschengeldparagraph	**2**
	S+P	Besonderheiten beim Zustandekommen von Versicherungsverträgen darstellen ▪ Beratungspflichten ▪ Informationspflichten ▪ besondere Informationspflichten bei Versicherungsanlageprodukten ▪ Rechtzeitigkeit ▪ Antragsverfahren ▪ Invitatioverfahren ▪ Verzichtserklärung ▪ Anträge über Websites oder andere Medien	**3**
2.1.3 Grundlagen des Versicherungsvertrages	**S+P**	Rechtsgrundlagen des Versicherungsvertrages beschreiben ▪ BGB ▪ VVG ▪ VVG-Informationspflichtenverordnung ▪ VAG ▪ AVB ▪ besondere Versicherungsbedingungen ▪ Tarifbestimmungen ▪ Klauseln ▪ individuelle Vereinbarungen	**1**
	S+P	Am Versicherungsvertrag beteiligte Personen abgrenzen ▪ Versicherer ▪ Versicherungsnehmer ▪ Versicherter ▪ Bezugsberechtigter ▪ Beitragszahler	**2**

2. Rechtliche Grundlagen

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
2.1.4 Beginn und Ende des Versicherungsvertrages	**S+P**	Die Pflicht zur Information des Versicherungsnehmers herausstellen ▪ Vertragsbestimmungen / Allgemeine Versicherungsbedingungen ▪ Widerrufsrecht ▪ Besonderheiten in der Lebens- und Krankenversicherung	**2**
	S+P	Über Formen der Antragsannahme informieren ▪ Antragsannahme-Erklärung ▪ Zugang des Versicherungsscheines	**2**
	S+P	Die Folgen einer Abweichung zwischen Antrag und Versicherungsschein herausstellen ▪ Widerspruchsrecht ▪ abweichender Vertragsinhalt ▪ Inhalt des Antrags	**2**
	S+P	Wirkungen der vorläufigen Deckungszusage erklären ▪ Bedeutung für Versicherer und Versicherungsnehmer ▪ Beginn und Ende des Versicherungsschutzes (Haftung) ▪ Regelung in bestimmten Sparten	**3**
	S+P	Versicherungsbeginne abgrenzen ▪ formeller Beginn ▪ technischer Beginn ▪ materieller Beginn	**2**
	S+P	Einlösungsklauseln abgrenzen ▪ einfache Einlösungsklausel ▪ erweiterte Einlösungsklausel	**2**
	S+P	Gründe der Beendigung des Versicherungsvertrages erläutern ▪ ordentliche Kündigung ▪ außerordentliche Kündigung ▪ Rücktritt ▪ Anfechtung ▪ Ablauf ▪ Tod ▪ Risikofortfall ▪ Mehrfachversicherung	**3**
2.2 Besondere Rechtsvor-schriften für den Versicherungsvertrag			
2.2.1 Versicherungsschein	**G**	Bedeutung des Versicherungsscheines beschreiben	**1**

2. Rechtliche Grundlagen

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
2.2.2 Beitragszahlung	**S+P**	Beitragszahlungspflicht des Versicherungsnehmers herausstellen ▪ Rechtspflicht des Versicherungsnehmers ▪ Fälligkeit des Beitrages	**2**
	S+P	Beitragsarten nennen ▪ Einmalbeitrag ▪ laufender Beitrag ▪ Erstbeitrag ▪ Folgebeitrag	**1**
	S+P	Rechtsfolgen aus der Nichtzahlung des Erstbeitrages oder der Folgebeiträge erklären ▪ Regelung der Fristen ▪ qualifiziertes Mahnverfahren ▪ Rücktritts- / Kündigungsrecht ▪ Reaktivierung ▪ Erlöschen des Versicherungsschutzes ▪ Beitragsregelung	**3**
2.2.3 Obliegenheiten des Versicherungsnehmers	**S+P**	Obliegenheiten abgrenzen ▪ gesetzliche Vorschriften ▪ vertragliche Vereinbarungen ▪ vor Vertragsbeginn ▪ während der Vertragsdauer ▪ bei oder nach Eintritt des Versicherungsfalles	**2**
	S+P	Voraussetzungen für den Eintritt von Rechtsfolgen bei der Verletzung von Obliegenheiten beachten ▪ Belehrung ▪ Klarstellung (Frist) ▪ Kausalität ▪ Verschulden	**2**
	S+P	Rechtsfolgen aus der Verletzung von Obliegenheiten beachten ▪ Beitragserhöhung ▪ Kündigung ▪ Rücktritt ▪ Anfechtung ▪ Quotelung ▪ Leistungsfreiheit	**2**
2.2.4 Vorvertragliche Anzeigepflicht	**S+P**	Die vorvertragliche Anzeigepflicht erläutern ▪ anzeigepflichtige Gefahrumstände ▪ Zeitpunkt ▪ Textform ▪ Rechtsfolgen	**3**
2.2.5 Gefahrerhöhung	**S**	Die Gefahrerhöhung erläutern ▪ Formen ▪ Fristen ▪ Rechtsfolgen	**3**

2. Rechtliche Grundlagen

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
2.2.6 Pflichten im Schadenfall	**G**	Anzeige-, Auskunfts-, Abwendungs- und Minderungspflicht beschreiben	**1**
2.2.7 Eigentumswechsel in der Schadenversicherung	**S+P**	Anlässe für den Eigentumswechsel in der Schadenversicherung nennen ▪ Veräußerung ▪ Erbschaft ▪ Schenkung	**1**
	S+P	Rechtsfolgen aus dem Eigentumswechsel erklären ▪ Anzeigepflicht ▪ Übergang der Versicherung ▪ besondere Kündigungsrechte ▪ Beitragsregelung	**3**
2.3 Vermittler- und Beraterrecht			
2.3.1 Allgemeine Rechtsstellung	**S**	Die Merkmale eines Versicherungsvermittlers nach § 34d GewO nennen ▪ Erlaubnispflicht (Zuverlässigkeit, geordnete Vermögens-verhältnisse, Berufshaftpflichtversicherung, Sachkunde-nachweis) ▪ Versicherungsmakler (einschließlich Websites und Vergleichsportale) oder Versicherungsvertreter ▪ Registrierungspflicht	**1**
	S	Die Merkmale eines Versicherungsberaters nach § 34d Abs. 2 GewO nennen ▪ Erlaubnispflicht (Zuverlässigkeit, geordnete Vermögens-verhältnisse, Berufshaftpflichtversicherung, Sachkunde-nachweis) ▪ Registrierungspflicht ▪ Provisionsannahmeverbot	**1**
	S	Die Merkmale von bei Gewerbetreibenden beschäftigten Personen, die bei der Vermittlung oder Beratung mitwirken, nennen	**1**
2.3.2 Grundlagen für die Tätigkeit	**G**	Notwendigkeit der Planung und Kontrolle der eigenen Tätigkeit nach wirtschaftlichen Grundsätzen beschreiben ▪ Berufsgenossenschaft ▪ steuerliche Aspekte ▪ gesetzliche Rentenversicherung, Krankenversicherung und Pflegeversicherung ▪ §§ 59, 84 und 92 HGB	**1**
	G	Prüfungsverfahren zur Erlangung der Sachkundeprüfung „Geprüfte/r Fachmann / -frau für Versicherungsvermittlung IHK“ gemäß Versicherungsvermittlungsverordnung beschreiben	**1**
	S	Weiterbildungspflicht beschreiben ▪ Formen ▪ Umfang ▪ Nachweis ▪ Folgen	**1**

2. Rechtliche Grundlagen

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
	S	Aufgaben der Auskunftsstelle über Versicherungs- / Bausparkassenaußendienst und Versicherungsmakler in Deutschland e.V. (AVAD), Hamburg, für Vermittler nennen ▪ erfasste persönliche Daten ▪ Funktion als Klärungsstelle	**1**
2.3.3 Besondere Rechtsstellung	**S**	Vollmachten des Vermittlers erklären ▪ Entgegennahme von Anträgen ▪ Entgegennahme von Anzeigen, Kündigungs- und Rücktrittserklärungen ▪ Aushändigung von Versicherungsscheinen und Nachträgen ▪ Entgegennahme von Bareinzahlungen ▪ vorläufige Deckungszusage ▪ Schadenregulierungsvollmacht	**3**
	S	Mögliche Rechtsfolgen für fehlerhafte Handlungen des Vermittlers / des Beraters erklären	**3**
	G	Unterschiede in der Rechtsstellung zwischen firmengebundenen Vermittlern, Maklern und Beratern herausstellen ▪ Stellung zum Kunden ▪ Stellung zum Produktgeber ▪ Provision, Courtage bzw. Honorar	**2**
	G	Voraussetzungen und Aufgaben des Vertreters / Angestellten nach dem Agenturvertrag / Arbeitsvertrag beachten ▪ Termin- und Zeitplanung ▪ Vermittlung von Neukunden ▪ Betreuung von Bestandskunden ▪ Erbringung von Serviceleistungen ▪ Betreuung von Mitarbeitern	**2**
	P	Organisationshilfsmittel zur Unterstützung für Neugeschäft, Service und Bestandspflege nutzen	**2**
	G	Über Vergütungssysteme und Provisionsregelungen berichten	**2**
	G	Arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Grundlagen für den angestellten Außendienstmitarbeiter herausstellen ▪ wichtige Bestimmungen aus dem Tarifvertrag ▪ Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsvertrag ▪ wichtige Schutzgesetze ▪ Schutz durch die Sozialversicherung	**2**
	G	Notwendigkeit der eigenverantwortlichen Vorsorge als Selbstständiger begründen	**3**
	G	Möglichkeiten der eigenen Existenzsicherung ermitteln ▪ Risikoabsicherung ▪ Vorsorge ▪ Kapitalanlage	**2**

2. Rechtliche Grundlagen

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
2.3.4 Umgang mit Interessenkonflikten	**S**	Mögliche Interessenkonflikte aufzählen	**1**
	S	Verpflichtung des Vermittlers zur Beratung im bestmöglichen Kundeninteresse nennen	**1**
2.3.5 Berufsvereinigungen / Berufsverbände	**S**	Berufsvereinigungen für angestellte Außendienstmitarbeiter, Vermittler und Berater nennen ▪ Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute e.V. (BVK) ▪ Bundesverband der Assekuranzführungskräfte e.V. (VGA) ▪ Bundesverband Deutscher Versicherungsmakler e.V. (BDVM) ▪ Bundesverband der Versicherungsberater e.V. (BVVB)	**1**
	S	Berufsverbände der Versicherungswirtschaft nennen ▪ Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) ▪ Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV) ▪ Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (BWV)	**1**
	G	Wesentliche Aufgaben der Berufsvereinigungen und -verbände schildern	**1**
2.3.6 Arbeitnehmervertretungen	**S**	Zuständige Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) nennen	**1**
	G	Wesentliche Aufgaben der zuständigen Gewerkschaft schildern ▪ Tarifpolitik ▪ Arbeitszeit ▪ Qualifikation	**1**
	S	Betriebliche Arbeitnehmervertretungen nennen ▪ Betriebsräte ▪ Jugend- und Auszubildendenvertretungen ▪ Schwerbehindertenvertretung	**1**
	G	Aufgaben und Möglichkeiten der Arbeitnehmervertretungen nennen ▪ Mitbestimmungs- / Mitwirkungsrechte ▪ Betriebsvereinbarungen	**1**

2. Rechtliche Grundlagen

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
2.4 Wettbewerbsrecht			
2.4.1 Allgemeine Wettbewerbsgrundsätze	**S**	Grundsätze des Wettbewerbs herausstellen ▪ Wettbewerbsfreiheit ▪ kein Verstoß gegen die guten Sitten ▪ Anspruch auf Unterlassung und Schadenersatzpflicht	**2**
	S+P	Allgemeine Grundsätze in den Wettbewerbsrichtlinien beachten ▪ Vertrauenssicherung / Wahrung guter kaufmännischer Sitten ▪ Verbot der Verunglimpfung ▪ Firmenwahrheit und -klarheit ▪ Titel- und Berufsbezeichnungen ▪ anonymer Wettbewerb	**2**
	S+P	Unzulässiges Wettbewerbsverhalten in bestimmten Versicherungszweigen berücksichtigen ▪ Ausspannung von Verträgen (Lebensversicherung) ▪ Darstellung künftiger Überschussanteile (Lebensversi-cherung) ▪ Ausspannung und Freigabeanträge (Krankenversiche-rung)	**2**
2.4.2 Unzulässige Werbung	**S+P**	Unzulässige Werbung berücksichtigen ▪ vergleichende Werbung ▪ unzulässige Rechts- / Steuerberatung ▪ Einsatz der Telekommunikation bei der Neukundenwerbung ▪ Ausnutzung fremden Ansehens ▪ Versprechen von Geld und Sachwerten ▪ Sondervergütungs- und Provisionsabgabeverbot	**2**
2.5 Verbraucherschutz			
2.5.1 Grundlagen des Verbraucherschutzes	**S**	Gesetze, die den Verbraucherschutz regeln, nennen ▪ Regelungen zu den allgemeinen Geschäftsbedingungen im BGB ▪ Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) ▪ Versicherungsvertragsgesetz (VVG) ▪ Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) ▪ Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)	**1**
	S+P	Besondere Verbraucherschutzwirkung des Versicherungsvertragsgesetzes beschreiben ▪ Spezialgesetz für den Versicherungsvertrag ▪ Kundenschutzwirkung der zwingenden, halbzwingenden und abänderlichen Vorschriften ▪ Informations-, Beratungs- und Dokumentationspflichten des Vermittlers	**1**
2.5.2 Schlichtungsstellen und Behandlung von Beschwerden	**S+P**	Funktionen und Aufgaben der Verbraucherschutz-Organisationen und der Ombudsmänner nennen	**1**
	S+P	Umgang mit Beschwerden bei Versicherungsunternehmen und Vermittlern beschreiben	**1**

2. Rechtliche Grundlagen

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
2.5.3 Datenschutz	**S+P**	Datenschutz in der Privatwirtschaft beachten ▪ Grundsätze für die Verarbeitung personenbezogener Daten ▪ Rechte der Betroffenen ▪ Sanktionen ▪ Datenschutzkodex („Code of Conduct“ des GDV)	**2**
	S+P	Geschützte personenbezogene Daten im Rahmen der Vermittlertätigkeit beachten ▪ Gesundheitsangaben in den Personenversicherungen ▪ Einkommensangaben in Versorgungsanalysen ▪ finanzielle Belastungen / Vermögensverhältnisse ▪ Eigentums- und Besitzverhältnisse ▪ Begünstigungsregelungen	**2**
	S+P	Schutzwürdigkeit personenbezogener Daten in Verträgen begründen ▪ allgemeiner Datenschutz (Wahrung der Persönlichkeitsrechte, Schutz der Privatsphäre) ▪ besondere Anforderungen bei Versicherungsgeschäften ▪ Rechtsfolgen bei Verstößen	**3**
	S+P	Datenschutzklausel in Anträgen zur Übermittlung bestimmter Daten an Dritte erklären	**3**
	G	Fernmeldegeheimnis bei der Telekommunikation beachten	**2**
2.6 Versicherungsaufsicht: Zuständigkeiten			
	S	Zuständigkeit der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht nennen	**1**
2.7 Europäischer Binnen-markt: Dienstleistungs- und Niederlassungsfrei-heit			
	G	Die Grundzüge des EU-Binnenmarktes nennen ▪ Dienstleistungs- und Niederlassungsfreiheit für ausländische Versicherer in Deutschland ▪ Dienstleistungs- und Niederlassungsfreiheit für deutsche Versicherer in den anderen EU-Ländern ▪ Sitzlandprinzip	**1**
2.8 Geldwäschegesetz			
	S	Ziele und Rechtsfolgen bei Verstößen nennen	**1**
	S	Wesentliche Begriffe handhaben ▪ Verpflichteter ▪ wirtschaftlich Berechtigter ▪ Identifizierung	**2**
	S	Sorgfaltspflichten für Verpflichtete anwenden	**2**

3. Sachgebietsübersicht - Vorsorge

3.1 Gesetzliche Rentenversicherung

Sachgebiet	Ziffer	Inhaltsübersicht	Zeitlicher Richtwert
3.1 Gesetzliche Rentenversicherung (GRV)	3.1.1 3.1.2 3.1.3 3.1.4 3.1.5 3.1.6 3.1.7	Einführung Versicherungspflicht Rentenrechtliche Zeiten Renten Rentenberechnung Versorgungslücke Steuerliche Behandlung der GRV	**12 UE**

3.1 Gesetzliche Rentenversicherung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
3.1 Gesetzliche Rentenversicherung			
3.1.1 Einführung	**S+P**	Bedeutung, Aufbau und Finanzierung der GRV erklären ▪ Finanzierung der GRV ▪ Träger der GRV ▪ demographische Entwicklung ▪ Probleme des Umlageverfahrens ▪ Die GRV als Basisversorgung	**3**
3.1.2 Versicherungspflicht	**S+P**	Umfang und Bedeutung der Versicherungspflicht herausstellen ▪ Arbeitnehmer und Auszubildende ▪ geringfügig Beschäftigte ▪ kurzfristig Beschäftigte ▪ Freiwilliges Soziales Jahr / Freiwilliges Ökologisches Jahr / Bundesfreiwilligendienst / freiwilliger Wehrdienst ▪ Bezieher von Arbeitslosen- bzw. Krankengeld ▪ Personen in der Kindererziehungszeit ▪ nicht erwerbsmäßig tätige Pflegepersonen	**2**
	S+P	Grundlagen der Beitragsbemessung für Arbeitnehmer beschreiben ▪ Bemessungsgrundlage ▪ Beitragsbemessungsgrenze (alte bzw. neue Bundesländer) ▪ Beitragssatz	**1**
3.1.3 Rentenrechtliche Zeiten	**S+P**	Vollwertige Beitragszeiten handhaben ▪ versicherungspflichtige Beschäftigung ▪ Kindererziehungszeiten ▪ ehemaliger Wehr- und Zivildienst ▪ Bundesfreiwilligendienst / freiwilliger Wehrdienst ▪ Lohnersatzleistungsbezug ▪ Zeiten der nicht erwerbsmäßigen häuslichen Pflege ▪ freiwillige Beiträge	**2**
	S+P	Beitragsfreie Zeiten handhaben ▪ Anrechnungszeiten ▪ Zurechnungszeiten	**2**
	S+P	Berücksichtigungszeiten handhaben	**2**

3.1 Gesetzliche Rentenversicherung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
3.1.4 Renten	**S+P**	Renten wegen Alters und deren Anspruchsvoraussetzungen erklären ▪ Regelaltersrente ▪ Altersrente für langjährig Versicherte ▪ Altersrente für besonders langjährig Versicherte ▪ Altersrente für Schwerbehinderte	**3**
	S+P	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und deren Anspruchsvoraussetzungen erklären ▪ Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung ▪ Rente wegen voller Erwerbsminderung ▪ Berufsschutz bei teilweiser Erwerbsminderung	**3**
	S+P	Renten wegen Todes und deren Anspruchsvoraussetzungen erklären ▪ Kleine Witwen- / Witwerrente ▪ Große Witwen- / Witwerrente ▪ Halbwaisenrente ▪ Vollwaisenrente	**3**
	S+P	Auswirkungen der vorzeitigen oder der späteren Inanspruchnahme einer Rente schildern	**1**
	S+P	Auswirkungen von Einkommensanrechnung und Hinzuverdienst bei Rentenbezug schildern	**1**
3.1.5 Rentenberechnung	**S+P**	Hilfsmittel zur Rentenberechnung / Rentenschätzung schildern ▪ Versicherungsverlauf ▪ Renteninformation ▪ Rentenschätzverfahren ▪ Rentenberechnung	**1**
3.1.6 Versorgungslücke	**P**	Anhand eines Beispiels den Versorgungsbedarf darstellen ▪ Versorgungsziel ▪ Rentenschätzung ▪ Berücksichtigung bestehender Vorsorge ▪ Berücksichtigung der Beitragsbemessungsgrenze	**3**
3.1.7 Steuerliche Behandlung der GRV	**S+P**	Steuerliche Behandlung der Aufwendungen beschreiben ▪ steuerlich abziehbare Vorsorgeaufwendungen (§ 10 Abs. 1 EStG) ▪ Abzugshöchstbetrag	**1**
	S+P	Steuerliche Behandlung der Leistungen beschreiben ▪ nachgelagerte Besteuerung (§ 22 Nr. 1 EStG) ▪ Feststellung des steuerpflichtigen Anteils bei Rentenbezug bis 2058	**1**

3. Sachgebietsübersicht - Vorsorge

3.2 Private Vorsorge durch Lebens-, Rentenversicherungen, Versicherungsanlageprodukte und Versicherungen zur Arbeitskraftabsicherung

Sachgebiet	Ziffer	Inhaltsübersicht	Zeitlicher Richtwert
3.2 Private Vorsorge durch Lebens-, Rentenversicherungen, Versicherungsanlageprodukte und Versicherungen zur Absicherung der Arbeitskraft			**39 UE**
3.2.1 Grundlagen	3.2.1.1 3.2.1.2 3.2.1.3 3.2.1.4 3.2.1.5 3.2.1.6 3.2.1.7	Einführung Angebotsformen Leistungsumfang Beitrag Antragsaufnahme Versicherungsfall Besonderheiten	
3.2.2 Staatliche Förderung und steuerliche Behandlung der privaten Vorsorge	3.2.2.1 3.2.2.2 3.2.2.3 3.2.2.4	Basisversorgung Kapitalgedeckte Zusatzversorgung (§§ 10a, 79 ff. EStG) Versicherungsanlageprodukte Weitere Versicherungsprodukte	

3.2 Private Vorsorge durch Lebens-, Rentenversicherungen, Versicherungsanlageprodukte und Versicherungen zur Arbeitskraftabsicherung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
3.2 Private Vorsorge durch Lebens-, Rentenversicherungen, Versicherungsanlage-produkte und Versicherungen zur Arbeitskraftabsicherung			
3.2.1 Grundlagen			
3.2.1.1 Einführung			
3.2.1.1.1 Bedeutung der privaten Vorsorge	**G**	Bedeutung der privaten Vorsorge durch Lebens-, Rentenver-sicherungen, Versicherungsanlageprodukte und Versicherungen zur Arbeitskraftabsicherung beschreiben	**1**
3.2.1.1.2 Bedarf	**P**	Gründe für den Bedarf erläutern ▪ Altersvorsorge ▪ Hinterbliebenenvorsorge ▪ Einkommenssicherung bei Verlust der Arbeitskraft ▪ Vermögensbildung / Kapitalanlage	**3**
3.2.1.1.3 Zielgruppen	**P**	Zielgruppen ermitteln und den unterschiedlichen Bedarf herausstellen ▪ junge Leute ▪ Singles ▪ Paare ▪ Familien mit Kindern ▪ Arbeitnehmer ▪ Senioren ▪ Darlehensnehmer	**2**
3.2.1.1.4 Bedarfsermittlung	**S+P**	Kriterien für die Ermittlung des individuellen Bedarfs erklären ▪ vorhandene Versorgung ▪ Einkommen ▪ Familienstand ▪ Versorgungsziele ▪ Anlegermentalität	**3**
	S+P	Bedarfsgerechte Versorgung ermitteln ▪ Versorgungslücke ▪ Renten- und / oder Kapitalbedarf ▪ Angemessenheitsprüfung ▪ Geeignetheitsprüfung unter anderem Anlageziele, Risikotoleranz, Risikotragfähigkeit ▪ Nachhaltigkeitspräferenzen	**2**

3.2 Private Vorsorge durch Lebens-, Rentenversicherungen, Versicherungsanlageprodukte und Versicherungen zur Arbeitskraftabsicherung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
3.2.1.2 Angebotsformen	**S+P**	Verschiedene Angebotsformen bedarfsgerecht abgrenzen ▪ Rentenversicherung mit aufgeschobener Rentenzahlung ▪ Rentenversicherung mit sofort beginnender Rentenzahlung ▪ kapitalbildende Lebensversicherung ▪ Risikolebensversicherung ▪ Berufsunfähigkeitsversicherung ▪ Berufsunfähigkeitsversicherung bei Dienstunfähigkeit ▪ Grundfähigkeitenversicherung ▪ Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung ▪ Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung	**2**
	P	Weitere unternehmensspezifische Angebotsformen bedarfsgerecht anbieten	**2**
3.2.1.3 Leistungsumfang	**S+P**	Leistungsumfang der Lebens-, Renten-, Grundfähigkeiten- und Berufsunfähigkeitsversicherung sowie der Zusatzversicherungen herausstellen ▪ garantierte und nicht garantierte Leistung ▪ Rentenzahlung / Kapitalzahlung ▪ Übertragung der Fondsanteile ▪ Rentenwahlrecht / Kapitalwahlrecht ▪ garantierter Rentenfaktor ▪ Beitragsbefreiung bei Berufsunfähigkeit ▪ Berufsunfähigkeits-Rente ▪ Grundfähigkeiten-Rente	**2**
	P	Leistungsumfang weiterer unternehmensspezifischer Angebotsformen herausstellen	**2**
3.2.1.4 Beitrag	**S+P**	Zusammensetzung des Beitrags nennen ▪ Sparanteil ▪ Risikoanteil ▪ Kostenanteil	**1**
	S+P	Faktoren für die Beitragsermittlung herausstellen ▪ Eintrittsalter ▪ Gesundheitszustand ▪ Beruf ▪ Raucher / Nichtraucher ▪ Laufzeit / Aufschubdauer ▪ Versicherungssumme / Rentenleistung ▪ Zahlungsweise ▪ Zusatzversicherungen	**2**
	S+P	Notwendigkeit der Beitragsanpassung zur Erhöhung der versicherten Leistung erläutern ▪ Änderung des Familienstandes ▪ Preisentwicklung (Inflation) ▪ Einkommensentwicklung	**3**
	S+P	Möglichkeiten der vertraglichen Anpassung des Beitrags abgrenzen ▪ fester Prozentsatz ▪ GRV-Höchstbeitrag	**2**

3.2 Private Vorsorge durch Lebens-, Rentenversicherungen, Versicherungsanlageprodukte und Versicherungen zur Arbeitskraftabsicherung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
3.2.1.5 Antragsaufnahme	**G**	Aufbau und Inhalt der Anträge aufzählen ▪ Versicherungsbeginn, -dauer ▪ Personendaten (Versicherungsnehmer, versicherte Person, Beitragszahler) ▪ Bezugsberechtigung ▪ Tarif ▪ garantierte Leistung ▪ Beiträge ▪ Antragsfragen ▪ Unterschriften	**1**
	S+P	Unterschiedliche Bezugsrechte mit ihrer Bedeutung erklären ▪ Erlebensfall / Todesfall ▪ widerrufliches / unwiderrufliches Bezugsrecht	**3**
3.2.1.6 Versicherungsfall			
3.2.1.6.1 Versicherungsfälle	**S+P**	Versicherungsfälle nennen ▪ Todesfall ▪ Erlebensfall ▪ Berufsunfähigkeit	**1**
3.2.1.6.2 Meldung des Versicherungsfalls	**G**	Im Versicherungsfall erforderliche Unterlagen aufzählen	**1**
3.2.1.7 Besonderheiten			
3.2.1.7.1 Überschuss- / Gewinnbeteiligung	**S+P**	Überschuss- / Gewinnquellen nennen ▪ Kapitalerträge / Zinsüberschüsse ▪ Risikoergebnis ▪ übriges Ergebnis / Kostenüberschuss ▪ Kursgewinn ▪ Ertragsausschüttung	**1**
	S+P	Verwendung und Bedeutung der Überschuss- / Gewinnbeteiligung herausstellen ▪ Bonusrente ▪ verzinsliche Ansammlung ▪ Beitragsverrechnung ▪ Anlage in Fonds	**2**

3.2 Private Vorsorge durch Lebens-, Rentenversicherungen, Versicherungsanlageprodukte und Versicherungen zur Arbeitskraftabsicherung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
3.2.1.7.2 Vertragserhaltung	**S+P**	Mögliche Vertragserhaltungsmaßnahmen herausstellen ▪ Verrechnung des Beitragsrückstandes ▪ Risikozwischenbeitrag ▪ Stundung ▪ Vorauszahlung / Beleihung ▪ Herabsetzung von Beitrag und Leistung ▪ Beitragsfreistellung ▪ Beginn- und Ablaufverlegung	**2**
3.2.2 Staatliche Förderung und steuerliche Behandlung der privaten Vorsorge	**S+P**	Das 3-Schichten-Modell im Überblick beschreiben	**1**
3.2.2.1 Basisversorgung			
3.2.2.1.1 Produkt	**S+P**	Merkmale der privaten kapitalgedeckten Leibrentenversiche-rung abgrenzen ▪ Produktausprägung ▪ Bezugsrecht ▪ mögliche Zusatzversicherung (Berufsunfähigkeit / Hinterbliebene)	**2**
3.2.2.1.2 Steuerliche Behandlung	**S+P**	Steuerförderung in der Ansparphase berücksichtigen	**2**
	S+P	Steuerliche Behandlung der Leistung berücksichtigen ▪ in der Rentenphase ▪ bei Tod	**2**
3.2.2.2 Kapitalgedeckte Zusatzversorgung (§§ 10a, 79 ff. EStG)			
3.2.2.2.1 Begünstigter Personenkreis	**S+P**	Förderberechtigte und nicht förderberechtigte Personenkreise abgrenzen ▪ pflichtversicherte Personen in der GRV ▪ Sonderregelungen für Ehegatten ▪ Beamte	**2**
3.2.2.2.2 Produkte	**S+P**	Förderfähige Produkte nennen ▪ Rentenversicherung ▪ Fondssparpläne ▪ Banksparpläne ▪ Bausparverträge	**1**
	S+P	Über Merkmale und Voraussetzungen der Förderfähigkeit informieren ▪ Mindestendalter ▪ Beitragserhaltungsgarantie ▪ lebenslange gleichbleibende oder steigende Rente ▪ Teilkapitalabfindung ▪ Übertragungsmöglichkeit bei Tod ▪ Anbieterwechsel	**2**

3.2 Private Vorsorge durch Lebens-, Rentenversicherungen, Versicherungsanlageprodukte und Versicherungen zur Arbeitskraftabsicherung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
3.2.2.2.3 Steuerliche Behandlung und Grundsätze der Förderung	**S+P**	Förderung durch Zulagen erklären ▪ Grund- und Kinderzulagen ▪ förderfähiger Höchstbeitrag ▪ Mindesteigenbeitrag ▪ Sockelbetrag	**3**
	S+P	Steuerliche Behandlung der Aufwendungen berücksichtigen ▪ Sonderausgabenabzug ▪ förderfähiger Höchstbeitrag	**2**
	S+P	Grundsätze der Ehegattenförderung beachten	**2**
	S+P	Zusammenwirken verschiedener Förderkomponenten beachten	**2**
	S+P	Antragsverfahren zur Erlangung der Förderung beschreiben	**1**
	S+P	Nachgelagerte Besteuerung der Leistungen berücksichtigen	**2**
	S+P	Förderschädliche Verwendung berücksichtigen ▪ Kündigung ▪ Kapitalauszahlung ▪ Wohnsitzverlegung	**2**
3.2.2.3 Versicherungsanlage-produkte			
3.2.2.3.1 Steuerliche Behandlung	**S+P**	Steuerliche Behandlung von Beiträgen zur Renten- / Lebensversicherung beschreiben	**1**
	S+P	Steuerliche Behandlung von Leistungen (einschließlich der Überschüsse) berücksichtigen ▪ Renten ▪ Kapitalleistung	**2**
	S+P	Steuerliche Behandlung bei Übertragung von Fondsanteilen beschreiben	**1**
3.2.2.3.2 Altverträge	**S+P**	Regelung für Leistungen aus Altverträgen, die vor dem 01.01.2005 abgeschlossen wurden, anwenden	**2**
3.2.2.4 Weitere Versicherungsprodukte	**S+P**	Steuerliche Behandlung von Beiträgen der Risikolebensver-sicherungen und Versicherungen zur Arbeitskraftabsicherung berücksichtigen	**2**
	S+P	Steuerliche Behandlung von Leistungen (einschließlich der Überschüsse) aus Risikolebens-versicherungen und Versicherungen zur Arbeitskraftabsicherung im Versicherungsfall anwenden	**2**

3. Sachgebietsübersicht - Vorsorge

3.3 Grundzüge der betrieblichen Altersversorgung (Direktversicherung und Pensionskasse durch Entgeltumwandlung)

Sachgebiet	Ziffer	Inhaltsübersicht	Zeitlicher Richtwert
3.3 Grundzüge der betrieblichen Altersversorgung (Direkt-versicherung und Pensionskasse durch Entgeltumwandlung)			**13 UE**
3.3.1 Grundlagen	3.3.1.1 3.3.1.2 3.3.1.3 3.3.1.4 3.3.1.5 3.3.1.6 3.3.1.7 3.3.1.8	Definition Berechtigter Personenkreis Rechtsanspruch auf Entgeltumwandlung Gleichbehandlung Unverfallbarkeit Vorzeitiges Ausscheiden Vorzeitige Altersleistung Insolvenz des Arbeitgebers	
3.3.2 Grundzüge der Durchführungswege Direktversicherung und Pensionskasse	3.3.2.1 3.3.2.2	Direktversicherung Pensionskasse	
3.3.3 Steuerliche Behandlung der Beiträge und Leistungen	3.3.3.1 3.3.3.2	Steuerliche Förderung der Beiträge in den Durchführungswegen Direktversicherung und Pensionskasse Steuerliche Behandlung der Leistungen in den Durchführungswegen Direktversicherung und Pensionskasse	
3.3.4 Sozialversicherungsrechtliche Behandlung der Beiträge und Leistungen	3.3.4.1 3.3.4.2	Sozialversicherungsrechtliche Behandlung der Beiträge Sozialversicherungsrechtliche Behandlung der Leistungen	

3.3 Grundzüge der betrieblichen Altersversorgung (Direktversicherung und Pensionskasse durch Entgeltumwandlung)

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
3.3 Grundzüge der betrieblichen Altersversorgung (Direktversicherung und Pensionskasse durch Entgeltumwandlung)			
3.3.1 Grundlagen	**G**	Wirtschaftliche Bedeutung beschreiben	**1**
	G	Betriebliche Altersversorgung im System der sozialen Sicherheit beschreiben	**1**
	S	Nutzen für den Arbeitnehmer beschreiben	**1**
	G	Nutzen für den Arbeitgeber beschreiben	**1**
3.3.1.1 Definition	**S**	Den Begriff „betriebliche Altersversorgung“ beschreiben	**1**
3.3.1.2 Berechtigter Personenkreis	**S**	Den Personenkreis für die Geltung des Betriebsrentengesetzes (BetrAVG) beschreiben	**1**
3.3.1.3 Rechtsanspruch auf Entgeltumwandlung	**S**	Rechtsanspruch des Arbeitnehmers auf Entgeltumwandlung und auf Arbeitgeberzuschuss herausstellen	**2**
3.3.1.4 Gleichbehandlung	**S**	Bedeutung des Gleichbehandlungs- und Gleichberechtigungsgrundsatzes für die betriebliche Altersversorgung beachten	**2**
3.3.1.5 Unverfallbarkeit	**S**	Die gesetzliche Unverfallbarkeit schildern	**1**
3.3.1.6 Vorzeitiges Ausscheiden	**S**	Regelungen bei vorzeitigem Ausscheiden des Arbeitnehmers berücksichtigen ▪ Portabilität bei Arbeitgeberwechsel ▪ private Fortführung oder Beitragsfreistellung	**2**
3.3.1.7 Vorzeitige Altersleistung	**S**	Auswirkungen bei der Inanspruchnahme einer vorzeitigen Altersrente aus der GRV auf Leistungen der betrieblichen Altersversorgung beschreiben	**1**
3.3.1.8 Insolvenz des Arbeitgebers	**S**	Auswirkungen auf die betriebliche Altersversorgung schildern	**1**
3.3.2 Grundzüge der Durchführungswege Direktversicherung und Pensionskasse			
3.3.2.1 Direktversicherung			
3.3.2.1.1 Begriff der Direktversicherung	**S**	Definition der Direktversicherung beschreiben	**1**

3.3 Grundzüge der betrieblichen Altersversorgung (Direktversicherung und Pensionskasse durch Entgeltumwandlung)

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
	S	Angebotsformen einer Direktversicherung beschreiben ▪ Direktversicherung durch Entgeltumwandlung ▪ Direktversicherung als zusätzliche Arbeitgeberleistung	**1**
	S	Fördermodell für Geringverdiener schildern	**1**
3.3.2.1.2 Arbeitsrechtliche Aspekte der Direktversicherung durch Entgeltumwandlung	**S**	Regelungen hinsichtlich des Bezugsrechts schildern	**1**
	S	Möglichkeiten der Beleihbarkeit und der Abtretung beschreiben	**1**
3.3.2.2 Pensionskasse			
3.3.2.2.1 Begriff der Pensionskasse	**S**	Definition der Pensionskasse beschreiben	**1**
	S	Angebotsformen der Pensionskasse beschreiben ▪ Pensionskasse durch Entgeltumwandlung ▪ Pensionskasse als zusätzliche Arbeitgeberleistung	**1**
	S	Fördermodell für Geringverdiener schildern	**1**
3.3.2.2.2 Arbeitsrechtliche Aspekte der Pensionskasse durch Entgeltumwandlung	**S**	Regelungen hinsichtlich des Bezugsrechts schildern	**1**
	S	Möglichkeiten der Beleihbarkeit und der Abtretung beschreiben	**1**
3.3.3 Steuerliche Behandlung der Beiträge und Leistungen			
3.3.3.1 Steuerliche Förderung der Beiträge in den Durchführungswegen Direktversicherung und Pensionskasse			
3.3.3.1.1 Steuerliche Behandlung der Beiträge als steuerfreie Zuwendungen (§ 3 Nr. 63 EStG)	**S**	Voraussetzungen und Beitragshöchstgrenzen berücksichtigen	**2**
3.3.3.1.2 Steuerliche Behandlung der Beiträge als Zulagenförderung (§§ 10a, 79 ff. EStG)	**G**	Voraussetzungen für die Gewährung von Zulagen und Sonderausgabenabzug beachten	**2**
	G	Höhe der Zulagen, Eigenbeiträge und geförderten Höchstbeträge (Sonderausgabenabzug) berücksichtigen	**2**

3.3 Grundzüge der betrieblichen Altersversorgung (Direktversicherung und Pensionskasse durch Entgeltumwandlung)

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
3.3.3.1.3 Steuerliche Förderung der betrieblichen Altersversorgung mit pauschal versteuerten Beiträgen im Durchführungsweg Direktversicherung (§ 40b EstG)	**G**	Voraussetzungen für die Pauschalversteuerung der Beiträge beachten	**2**
	G	Höhe des Pauschalsteuersatzes und Beitragshöchstgrenzen berücksichtigen	**2**
	G	Steuerliche Behandlung der pauschal versteuerten Beiträge beschreiben	**1**
3.3.3.2 Steuerliche Behandlung der Leistungen in den Durchführungswegen Direktversicherung und Pensionskasse	**S**	Steuerliche Behandlung der Leistungen aus Beiträgen nach § 3 Nr. 63 EStG als „Sonstige Einkünfte“ (§ 22 Nr. 5 EStG) beschreiben	**1**
	S	Steuerliche Behandlung der Leistungen von Direktversicherungen aus Beiträgen nach § 40b EstG beschreiben ▪ als lebenslange Rente ▪ als einmalige Kapitalleistung	**1**
3.3.4 Sozialversicherungsrechtliche Behandlung der Beiträge und Leistungen			
3.3.4.1 Sozialversicherungsrechtliche Behandlung der Beiträge	**S**	Sozialversicherungsrechtliche Behandlung der Beiträge als steuerfreie Zuwendungen (§ 3 Nr. 63 EStG) beschreiben ▪ bei Beiträgen bis 4 % der Beitragsbemessungsgrenze ▪ bei Beiträgen über 4 % der Beitragsbemessungsgrenze	**1**
	G	Sozialversicherungsrechtliche Behandlung der pauschal versteuerten Beiträge (§ 40b EstG) beschreiben	**1**
3.3.4.2 Sozialversicherungsrechtliche Behandlung der Leistungen	**S**	Sozialversicherungsrechtliche Behandlung der Leistungen aus Beiträgen nach § 3 Nr. 63 EStG beschreiben ▪ als lebenslange Rente ▪ als einmalige Kapitalleistung	**1**
	S	Sozialversicherungsrechtliche Behandlung der Leistungen aus pauschal versteuerten Beiträgen (§ 40b EstG) beschreiben ▪ als lebenslange Rente ▪ als einmalige Kapitalleistung	**1**

3. Sachgebietsübersicht - Vorsorge
3.4 Gesetzliche und private Unfallversicherung

Sachgebiet	Ziffer	Inhaltsübersicht	Zeitlicher Richtwert
3.4 Gesetzliche und private Unfallversicherung			**8 UE**
3.4.1 Einführung	3.4.1.2 3.4.1.3	Bedarf Zielgruppen	
3.4.2 Gesetzliche Unfallversicherung (GUV)			
3.4.3 Leistungsumfang der privaten Unfallversicherung	3.4.3.1 3.4.3.2 3.4.3.3 3.4.3.4	Unfallbegriff und Geltungsbereich Leistungsarten Ausschlüsse Besonderheiten	
3.4.4 Versicherungssummen	3.4.4.1 3.4.4.2 3.4.4.3	Versicherungssummen Anpassung Besonderheiten	
3.4.5 Tarifaufbau und -anwendung			
3.4.6 Antragsaufnahme	3.4.6.1 3.4.6.2 3.4.6.3	Versicherbare Personen Aufbau und Inhalt der Anträge Annahmerichtlinien	
3.4.7 Versicherungsfall			
3.4.8 Steuerliche Behandlung der Beiträge und Leistungen			

3.4 Gesetzliche und private Unfallversicherung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
3.4 Gesetzliche und private Unfallversicherung			
3.4.1 Einführung			
3.4.1.1 Bedarf	**G**	Bedeutung der Unfallversicherung als private Vorsorge beschreiben	**1**
	S+P	Anhand von Beispielen finanzielle Folgen eines Unfalls für den Privatkunden / Privathaushalt herausstellen	**2**
	S+P	Den Kundennutzen einer privaten Unfallversicherung im Hinblick auf die Sicherung des Lebensstandards herausstellen	**2**
3.4.1.2 Zielgruppen	**P**	Zielgruppen ermitteln und den unterschiedlichen Bedarf herausstellen	**2**
3.4.2 Gesetzliche Unfallversicherung (GUV)	**S+P**	Versicherten Personenkreis nennen	**1**
	S+P	Arbeits- und Wegeunfälle von Freizeitunfällen abgrenzen	**2**
	S+P	Leistungsarten beschreiben ▪ Verletztengeld ▪ Verletztenrente ▪ Hinterbliebenenrenten ▪ Unfallverhütung ▪ Rehabilitationsmaßnahmen ▪ Heilbehandlung ▪ Pflege ▪ Sterbegeld	**1**
	S+P	Anspruchsvoraussetzungen und Leistungshöhe der Verletzten- und Hinterbliebenenrenten handhaben	**2**
	S+P	Steuerliche Behandlung der Leistungen beschreiben	**1**
3.4.3 Leistungsumfang der privaten Unfallversicherung			
3.4.3.1 Unfallbegriff und Geltungsbereich	**S+P**	Die Merkmale des Unfallbegriffs beachten	**2**
	S+P	Erweiterungen des Unfallbegriffs herausstellen	**2**
	S+P	Geltungsbereich des Versicherungsschutzes schildern	**1**

3.4 Gesetzliche und private Unfallversicherung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
3.4.3.2 Leistungsarten	**S+P**	Leistungsarten erklären ▪ Invaliditätsleistung ▪ Unfallrente ▪ Soforthilfe ▪ Tagegeld ▪ Todesfallleistung ▪ Krankenhaustagegeld, Rooming-in, ambulante Operationen ▪ Kosten für kosmetische Operationen ▪ Kosten für Such-, Bergungs- oder Rettungseinsätze	**3**
	P	Weitere unternehmensspezifische Leistungsarten nennen (z.B. Assistance Leistungen, Genesungsgeld, Zahnersatz-leistungen, Kurkostenbeihilfe, Heilkosten)	**1**
3.4.3.3 Ausschlüsse	**S+P**	Ausschlüsse erläutern ▪ Risiken ▪ Gesundheitsschäden	**3**
3.4.3.4 Besonderheiten	**S+P**	Die prämienfreie Kinder-Vorsorge-Unfallversicherung schildern	**1**
	S+P	Besonderheiten der Kinderunfallversicherung schildern ▪ Einschluss Vergiftungen ▪ Beitragsfreiheit bei Tod des Versicherungsnehmers	**1**
3.4.4 Versicherungssummen			
3.4.4.1 Versicherungssummen	**S+P**	Bedarfsgerechte Höhe der Versicherungssummen / Renten in Abhängigkeit vom Bruttoeinkommen und Versicherungsbedarf begründen	**3**
3.4.4.2 Anpassung	**S+P**	Gründe für die Anpassung des Versicherungsschutzes erläutern ▪ Änderung des Familienstandes ▪ Preisentwicklung ▪ Inflation ▪ Einkommensentwicklung ▪ Umstellung des Kinder-Unfalltarifs ▪ Änderung der Berufstätigkeit ▪ altersbedingte Tarifänderung	**3**

3.4 Gesetzliche und private Unfallversicherung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
3.4.4.3 Besonderheiten	**P**	Möglichkeiten der Verbesserung der Invaliditätsleistung bei höheren Invaliditätsgraden erklären ▪ Progression ▪ Mehrleistung	**3**
3.4.5 Tarifaufbau und -anwendung	**P**	Gefahrengruppen und andere Risikomerkmale abgrenzen	**2**
	P	Beiträge ermitteln	**2**
	P	Angebots- / Kombinationsmöglichkeiten herausstellen	**2**
3.4.6 Antragsaufnahme			
3.4.6.1 Versicherbare Personen	**P**	Versicherbare von nicht versicherbaren Personen abgrenzen	**2**
3.4.6.2 Aufbau und Inhalt der Anträge	**G**	Antragsinhalte aufzählen ▪ Versicherungsbeginn / -dauer ▪ Personendaten (Versicherungsnehmer, versicherte Person, Beitragszahler) ▪ Bezugsberechtigung ▪ Tarif ▪ Versicherungssummen ▪ Beiträge ▪ Antragsfragen ▪ Unterschriften	**1**
3.4.6.3 Annahmerichtlinien	**G**	Nicht versicherbare und anzeigepflichtige Risiken nennen	**1**
3.4.7 Versicherungsfall	**G**	Verpflichtung des Versicherungsnehmers nach einem Unfall herausstellen ▪ Anzeigepflicht ▪ Auskunftspflicht ▪ Abwendungspflicht ▪ Minderungspflicht	**2**
	G	Verpflichtung des Versicherers nach einem Unfall beschreiben	**1**
3.4.8 Steuerliche Behandlung der Beiträge und Leistungen	**S+P**	Steuerliche Behandlung beschreiben ▪ Beiträge ▪ Leistungen	**1**

3. Sachgebietsübersicht - Vorsorge

3.5 Gesetzliche und private Krankenversicherung / soziale und private Pflegeversicherung

Sachgebiet	Ziffer	Inhaltsübersicht	Zeitlicher Richtwert
3.5 Gesetzliche und private Krankenversicherung / soziale und private Pflegeversicherung			**20 UE**
3.5.1 Einführung	3.5.1.1 3.5.1.2	Bedarf Zielgruppen	
3.5.2 Gesetzliche Krankenversicherung	3.5.2.1 3.5.2.2 3.5.2.3	Versicherter Personenkreis Beendigungsmöglichkeiten Leistungsumfang	
3.5.3 Private Krankenversicherung	3.5.3.1 3.5.3.2 3.5.3.3 3.5.3.4 3.5.3.5 3.5.3.6 3.5.3.7 3.5.3.8 3.5.3.9	Kundennutzen Bedarfsermittlung Leistungsumfang Beitragsermittlung Beginn und Ende des Versicherungsschutzes Basis- und Notlagentarif Antragsaufnahme Annahmerichtlinien Versicherungsfall	
3.5.4 Soziale Pflegeversicherung und private Pflegepflichtversicherung; Private Pflegezusatzversicherung	3.5.4.1 3.5.4.2	Soziale Pflegeversicherung und private Pflegepflichtversicherung Private Pflegezusatzversicherung	
3.5.5 Steuerliche Behandlung der Beiträge und Leistungen			

3.5 Gesetzliche und private Krankenversicherung / soziale und private Pflegeversicherung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
3.5 Gesetzliche und private Krankenversicherung / soziale und private Pflegeversicherung			
3.5.1. Einführung			
3.5.1.1 Bedarf	**G**	Wirtschaftliche Bedeutung beschreiben ▪ Absicherung von Heilbehandlungskosten ▪ Absicherung von Verdienstausfällen ▪ Absicherung von Pflegekosten ▪ zusätzlicher Bedarf neben den Leistungen der GKV und SPV / PPV	**1**
	S+P	Versicherungssysteme beschreiben Arten der Kranken- / Pflegeversicherung ▪ Träger der Kranken- / Pflegeversicherung ▪ Arten der Leistungserbringung ▪ Krankenkassenwahlrecht ▪ Grundsatz „Pflegeversicherung folgt Krankenversicherung“	**1**
	S+P	Unterschiedliche Finanzierungsverfahren in der GKV und PKV schildern ▪ demographische Entwicklung in Deutschland ▪ Umlageverfahren / Kapitaldeckungsverfahren	**1**
3.5.1.2 Zielgruppen	**P**	Zielgruppen ermitteln und den unterschiedlichen Bedarf herausstellen	**2**
3.5.2 Gesetzliche Krankenversicherung			
3.5.2.1 Versicherter Personenkreis	**S+P**	Versicherten Personenkreis in der GKV unter Berücksichtigung der Jahresarbeitsentgeltgrenze darstellen ▪ Pflichtversicherte ▪ freiwillig Versicherte ▪ Familienversicherte	**3**
	S+P	Über die Weiterversicherungsmöglichkeiten als Rentner beraten	**2**
3.5.2.2 Beendigungsmöglichkeiten	**S+P**	Beendigung der Mitgliedschaft in der GKV erläutern ▪ Pflichtversicherte ▪ freiwillig Versicherte ▪ Familienversicherte	**3**

3.5 Gesetzliche und private Krankenversicherung / soziale und private Pflegeversicherung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
3.5.2.3 Leistungsumfang	**S+P**	Leistungen unter Berücksichtigung der Einschränkungen nennen ▪ ärztliche und zahnärztliche Behandlung ▪ Zahnersatz ▪ Arznei- und Verbandsmittel ▪ Heil- und Hilfsmittel ▪ Krankenhausbehandlung ▪ Krankengeld ▪ Geltungsbereich	**1**
3.5.3 Private Krankenversicherung			
3.5.3.1 Kundennutzen	**P**	Kundennutzen der Krankheitskostenversicherung und der Ergänzungsversicherungen beschreiben	**1**
3.5.3.2 Bedarfsermittlung	**P**	Individuellen Bedarf ermitteln	**2**
3.5.3.3 Leistungsumfang der privaten Krankenversicherung	**S+P**	Leistungsumfang herausstellen ▪ Krankheitskostenversicherung ▪ Krankenergänzungsversicherung ▪ Krankentagegeldversicherung ▪ Krankenhaustagegeldversicherung ▪ Auslandsreisekrankenversicherung ▪ Beitragsentlastungsvereinbarung	**2**
	S+P	Leistungseinschränkungen aufzählen	**1**
3.5.3.4 Beitragsermittlung	**S+P**	Kriterien der Beitragsermittlung nennen ▪ Eintrittsalter ▪ Tarif ▪ Gesundheitszustand	**1**
	P	Gesetzlichen Beitragszuschlag kundenorientiert darstellen	**3**
	S+P	Arbeitgeberzuschuss ermitteln	**2**
3.5.3.5 Beginn und Ende des Versicherungsschutzes	**S+P**	Materiellen Versicherungsbeginn beachten ▪ allgemeine Wartezeiten ▪ besondere Wartezeiten ▪ Versicherung von Neugeborenen	**2**
	S+P	Sonderregelungen bei der Wartezeiterfüllung beachten ▪ Entfall der Wartezeiten ▪ Erlass der Wartezeiten ▪ Anrechnung von Wartezeiten	**2**
	S+P	Weiterversicherungsmöglichkeit bei Eintritt der Versicherungspflicht herausstellen ▪ Befreiung wegen Änderung der Jahresarbeitsentgeltgrenze ▪ Befreiung wegen Arbeitslosigkeit ▪ Befreiung wegen Teilzeit-Beschäftigung ▪ Befreiung wegen Pflegezeit	**2**

3.5 Gesetzliche und private Krankenversicherung / soziale und private Pflegeversicherung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
	S+P	Über die Weiterversicherungsmöglichkeiten als Rentner beraten	**2**
	S+P	Mögliche Vertragserhaltungsmaßnahmen aufzählen ▪ Tarifumstellung ▪ Anwartschaftsversicherung	**1**
	S+P	Beendigungsmöglichkeit beschreiben ▪ durch den Versicherungsnehmer ▪ durch den Versicherer ▪ Sonderregelung bei substitutiver PKV ▪ sonstige Beendigungsgründe	**1**
3.5.3.6 Basis- und Notlagentarif	**S+P**	Über Basistarif informieren ▪ Personenkreis ▪ Leistungen ▪ Beiträge	**2**
	S+P	Über Notlagentarif informieren ▪ Personenkreis ▪ Leistungen ▪ Beiträge ▪ Verfahren	**2**
3.5.3.7 Antragsaufnahme	**G**	Antragsinhalte aufzählen ▪ Versicherungsbeginn / -dauer ▪ Mindestlaufzeit ▪ Personendaten ▪ Tarif ▪ Beiträge ▪ Antragsfragen ▪ Unterschriften	**1**
3.5.3.8 Annahmerichtlinien	**G**	Nicht versicherbare und anzeigepflichtige Risiken nennen	**1**
3.5.3.9 Versicherungsfall	**S+P**	Honorargestaltung für ärztliche Leistungen herausstellen ▪ Gebührenordnung für Ärzte / Zahnärzte ▪ Gebührenverzeichnis für Heilpraktiker	**2**
	P	Über die Abwicklung im Leistungsfall berichten	**2**
3.5.4 Soziale Pflegeversicherung und private Pflegepflicht-versicherung; Private Pflegezusatz-versicherung			
3.5.4.1 Soziale Pflegeversicherung und private Pflegepflicht-versicherung			

3.5 Gesetzliche und private Krankenversicherung / soziale und private Pflegeversicherung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
3.5.4.1.1 Versicherter Personenkreis	**S+P**	Versicherten Personenkreis abgrenzen ▪ in der sozialen Pflegeversicherung ▪ in der privaten Pflegepflichtversicherung	**2**
3.5.4.1.2 Beitragsermittlung	**S+P**	Kriterien der Beitragsermittlung (inkl. Arbeitgeberzuschuss) beachten ▪ in der sozialen Pflegeversicherung ▪ in der privaten Pflegepflichtversicherung	**2**
3.5.4.1.3 Leistungsumfang	**S+P**	Leistungen für den Pflegebedürftigen herausstellen ▪ Leistungsvoraussetzungen ▪ Leistungsarten und -höhe	**2**
3.5.4.2 Private Pflegezusatzversicherung			
3.5.4.2.1 Bedarf	**P**	Bedarf schildern und die Versicherungsformen beschreiben ▪ staatlich geförderte ergänzende Pflegeversicherung ▪ nicht geförderte Ergänzungsversicherungen zur privaten Pflegeversicherung und zur sozialen Pflegepflichtversicherung	**1**
3.5.4.2.2 Staatlich geförderte Pflegezusatzversicherung	**S+P**	Zulagenberechtigte und nicht zulagenberechtigte Personenkreise nennen	**1**
	S+P	Grundsätze der Förderung handhaben ▪ Höhe und Verwendung der staatlichen Zulage ▪ Mindesteigenbeitrag	**2**
	S+P	Merkmale und Voraussetzungen förderfähiger Produkte nennen ▪ Mindestleistungen ▪ Wartezeiten ▪ Annahmezwang	**1**
3.5.5 Steuerliche Behandlung der Beiträge und Leistungen			
3.5.5.1 Beiträge	**S+P**	Steuerliche Behandlung von Beiträgen herausstellen ▪ gesetzliche Krankenversicherung ▪ private Krankenversicherung ▪ soziale Pflegeversicherung und private Pflegepflichtversicherung ▪ private Pflegezusatzversicherung	**2**
3.5.5.2 Leistungen	**S+P**	Steuerliche Behandlung von Leistungen herausstellen ▪ gesetzliche Krankenversicherung ▪ private Krankenversicherung ▪ soziale Pflegeversicherung und private Pflegepflichtversicherung ▪ private Pflegezusatzversicherung	**2**

4. Sachgebietsübersicht - Sach- / Vermögensversicherung
4.1 Haftpflichtversicherung

Sachgebiet	Ziffer	Inhaltsübersicht	Zeitlicher Richtwert
4.1 Haftpflichtversicherung			**12 UE**
4.1.1 Einführung	4.1.1.1 4.1.1.2 4.1.1.3	Bedarf Zielgruppen Haftungsgrundsätze	
4.1.2 Leistungsumfang	4.1.2.1 4.1.2.2 4.1.2.3 4.1.2.4 4.1.2.5 4.1.2.6	Haftung / Deckung Aufgaben Versichertes Risiko Zielgruppen Versicherte Personen Ausschlüsse	
4.1.3 Versicherungssumme			
4.1.4 Tarifaufbau und -anwendung			
4.1.5 Antragsaufnahme	4.1.5.1 4.1.5.2	Aufbau und Inhalte der Anträge Annahmerichtlinien	
4.1.6 Versicherungsfall			
4.1.7 Besonderheiten	4.1.7.1 4.1.7.2 4.1.7.3 4.1.7.4 4.1.7.5	Besondere Regelungen für einzelne private Risiken Vorsorgeversicherung Forderungsausfallrisiko Neuwertentschädigung Beitragsanpassung	
4.1.8 Steuerliche Behandlung der Beiträge			

4.1 Haftpflichtversicherung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
4.1 Haftpflichtversicherung			
4.1.1 Einführung			
4.1.1.1 Bedarf	**S+P**	Bedeutung der Haftpflichtversicherung als private Vorsorge herausstellen	**2**
4.1.1.2 Zielgruppen	**P**	Zielgruppen ermitteln und den unterschiedlichen Bedarf herausstellen	**2**
4.1.1.3 Haftungsgrundsätze	**S+P**	Gesetzliche Haftpflichtbestimmungen privatrechtlichen Inhalts abgrenzen ▪ Verschuldenshaftung ▪ Gefährdungshaftung	**2**
	S+P	Haftung Minderjähriger herausstellen	**2**
	S+P	Haftung bei Aufsichtspflichtverletzung herausstellen	**2**
4.1.2 Leistungsumfang			
4.1.2.1 Haftung / Deckung	**S+P**	„Haftung“ und „Deckung“ unterscheiden ▪ Gesetzliche Verpflichtung zum Schadenersatz ▪ Freistellung des Versicherungsnehmers	**3**
4.1.2.2 Aufgaben	**S+P**	Aufgaben der Haftpflichtversicherung herausstellen ▪ Prüfung der Haftungsfrage ▪ Zahlung bei berechtigten Ansprüchen ▪ Abwehr unberechtigter Ansprüche	**2**
	P	Personen-, Sach- und Vermögensschäden schildern	**1**
4.1.2.3 Versichertes Risiko	**S+P**	Versicherten Risikobereich der Privathaftpflichtversicherung erklären	**3**
	S+P	Weitere versicherte Risikobereiche beschreiben ▪ Hundehalter-Haftpflichtversicherung ▪ Pferdehalter-Haftpflichtversicherung ▪ Haus- und Grundbesitzer-Haftpflichtversicherung ▪ Bauherren-Haftpflichtversicherung ▪ Gewässerschaden-Haftpflichtversicherung	**1**
4.1.2.4 Zielgruppen	**P**	Zielgruppen ermitteln und den unterschiedlichen Bedarf herausstellen ▪ Privatpersonen ▪ Tierhalter ▪ Hausbesitzer ▪ Bauherren ▪ Öltankbesitzer	**2**

4.1 Haftpflichtversicherung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
4.1.2.5 Versicherte Personen	**S+P**	Versicherte und mitversicherte Personen in der Haftpflichtversicherung handhaben	**2**
	S+P	Versicherungsschutz für Familienangehörige ermitteln	**2**
4.1.2.6 Ausschlüsse	**S+P**	Wesentliche Ausschlüsse erläutern ▪ Vorsatz ▪ Haftpflichtansprüche zwischen versicherten Personen, insbesondere von Angehörigen ▪ verbotene Eigenmacht ▪ Schäden durch Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeug-Anhänger ▪ Schäden durch berufliche Tätigkeit	**3**
4.1.3 Versicherungssumme	**S+P**	Begrenzungen der Leistung handhaben ▪ pro Versicherungsfall ▪ pro Versicherungsjahr ▪ Selbstbeteiligungen	**2**
4.1.4 Tarifaufbau und -anwendung	**P**	Risikomerkmale, die für die Beitragsermittlung wichtig sind, nennen	**1**
	P	Beiträge ermitteln	**2**
4.1.5 Antragsaufnahme			
4.1.5.1 Aufbau und Inhalte der Anträge	**G**	Antragsinhalte aufzählen ▪ Versicherungsbeginn / -dauer ▪ Personendaten ▪ Versicherungssumme ▪ Beiträge ▪ Antragsfragen ▪ Unterschriften	**1**
4.1.5.2 Annahmerichtlinien	**G**	Nicht versicherbare und anzeigepflichtige Risiken nennen	**1**
4.1.6 Versicherungsfall	**G**	Verpflichtungen des Versicherungsnehmer nach einem Versicherungsfall herausstellen ▪ Anzeigepflicht ▪ Auskunftspflicht ▪ Abwendungspflicht ▪ Minderungspflicht	**2**

4.1 Haftpflichtversicherung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
4.1.7 Besonderheiten			
4.1.7.1 Besondere Regelungen für einzelne private Risiken	**S+P**	Besondere Regelungen für einzelne private Risiken erläutern ▪ Haushalt und Familie ▪ nebenberufliche, ehrenamtliche Tätigkeiten, Freiwilligenarbeit, fachpraktischer Unterricht und Praktika ▪ Haus- und Grundbesitz ▪ Vermietung von Immobilien im Inland ▪ Schäden an fremdem überlassenem Eigentum ▪ Schlüsselverlust ▪ Sportausübung ▪ Waffen und Munition ▪ Tiere ▪ Gebrauch von Fahrzeugen und Sportgeräten ▪ Schäden im Ausland ▪ Umweltrisiken	**3**
4.1.7.2 Vorsorgeversicherung	**S+P**	Vorsorgeversicherung berücksichtigen	**2**
4.1.7.3 Forderungsausfallrisiko	**S+P**	Forderungsausfallrisiko berücksichtigen	**2**
4.1.7.4 Neuwertentschädigung	**S+P**	Möglichkeiten der Neuwertentschädigung berücksichtigen	**2**
4.1.7.5 Beitragsanpassung	**S+P**	Möglichkeit der Beitragsanpassung schildern	**1**
4.1.8 Steuerliche Behandlung der Beiträge	**S+P**	Die steuerliche Behandlung der Haftpflichtversicherungsbeiträge beschreiben	**1**

4. Sachgebietsübersicht Sach- / Vermögensversicherung
4.2 Kraftfahrtversicherung

Sachgebiet	Ziffer	Inhaltsübersicht	Zeitlicher Richtwert
4.2 Kraftfahrtversicherung			**12 UE**
4.2.1 Einführung	4.2.1.1 4.2.1.2 4.2.1.3	Bedarf Zielgruppen Haftungsgrundsätze	
4.2.2 Leistungsumfang der Haftpflichtversicherung	4.2.2.1 4.2.2.2 4.2.2.3 4.2.2.4 4.2.2.5 4.2.2.6 4.2.2.7	Aufgaben Haftung / Deckung Direktanspruch Versicherungssummen in der Haftpflichtversicherung Versicherte Personen Ausschlüsse Umweltschadenversicherung	
4.2.3 Leistungsumfang der Fahrzeugversicherung	4.2.3.1 4.2.3.2 4.2.3.3 4.2.3.4 4.2.3.5	Kundennutzen Versicherte Gefahren und Schäden Versicherte Sachen Ersatzleistung Ausschlüsse	
4.2.4 Leistungsumfang der Fahrerunfallversicherung		Versicherte Gefahren und Schäden; Versicherte Personen; Ausschlüsse	
4.2.5 Leistungsumfang des Autoschutzbriefes	4.2.5.1 4.2.5.2 4.2.5.3	Versicherte Gefahren Versicherte Personen Ausschlüsse	
4.2.6 Beitragsermittlung	4.2.6.1 4.2.6.2 4.2.6.3	Tarifierungsmerkmale Tarifaufbau und -anwendung Besonderheiten in der Kraftfahrtversicherung	
4.2.7 Antragsaufnahme	4.2.7.1 4.2.7.2	Aufbau und Inhalt der Anträge Annahmerichtlinien	
4.2.8 Beginn des Versicherungsschutzes			
4.2.9 Obliegenheiten			
4.2.10 Versicherungsfall	4.2.10.1 4.2.10.2 4.2.10.3	Pflichten des Versicherungsnehmers Schadenregulierung Rückstufung	
4.2.11 Besonderheiten	4.2.11.1 4.2.11.2 4.2.11.3 4.2.11.4 4.2.11.5 4.2.11.6 4.2.11.7	Übertragung von Schadenfreiheitsrabatten Fahrzeugwechsel Ruheversicherung Kurzzeitkennzeichen Saisonkennzeichen Geltungsbereich Internationale Versicherungskarte	

4.2 Kraftfahrtversicherung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
4.2 Kraftfahrtversicherung			
4.2.1 Einführung			
4.2.1.1 Bedarf	**G**	Bedeutung der Kraftfahrtversicherung und Besonderheiten des Marktes schildern	**1**
4.2.1.2 Zielgruppen	**P**	Zielgruppen ermitteln und den unterschiedlichen Bedarf herausstellen	**2**
4.2.1.3 Haftungsgrundsätze	**S+P**	Wesentliche gesetzliche Haftpflichtgrundsätze abgrenzen ▪ Verschuldenshaftung ▪ Gefährdungshaftung	**2**
	S+P	Versicherungspflicht in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung beschreiben ▪ Verpflichtung des Halters (Pflichtversicherungsgesetz) ▪ Mindestversicherungssumme ▪ Versicherungsbestätigung	**1**
	S+P	Annahmezwang in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung beschreiben	**1**
4.2.2 Leistungsumfang der Haftpflichtversicherung			
4.2.2.1 Aufgaben	**S+P**	Aufgaben der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung herausstellen ▪ Prüfung der Haftungsfrage ▪ Zahlung bei berechtigten Ansprüchen ▪ Abwehr unberechtigter Ansprüche	**2**
4.2.2.2 Haftung / Deckung	**S+P**	„Haftung“ und „Deckung“ unterscheiden ▪ gesetzliche Verpflichtung zum Schadenersatz ▪ „Haftungsfreistellung“ durch Versicherer	**3**
4.2.2.3 Direktanspruch	**S+P**	Direktanspruch des Geschädigten gegen den Versicherer herausstellen	**2**
4.2.2.4 Versicherungssummen in der Haftpflichtversicherung	**P**	Versicherungssummen abgrenzen ▪ gesetzliche Mindestversicherungssummen ▪ höhere, unternehmensspezifische Versicherungssummen	**2**
4.2.2.5 Versicherte Personen	**S+P**	Mitversicherte Personen aufzählen ▪ Halter ▪ Eigentümer ▪ berechtigter Fahrer ▪ berechtigte Begleitperson im Rahmen des begleiteten Fahrens ▪ berechtigte Insassen	**1**

4.2 Kraftfahrtversicherung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
4.2.2.6 Ausschlüsse	**S+P**	Wesentliche Ausschlüsse nennen ▪ Vorsatz ▪ Ansprüche gegen mitversicherte Personen wegen Sach- und Vermögensschäden ▪ Schäden am eigenen Kraftfahrzeug ▪ genehmigte Rennen	**1**
4.2.2.7 Umweltschaden-versicherung	**S+P**	Versicherte und nicht versicherte Umweltschäden nennen	**1**
4.2.3 Leistungsumfang der Fahrzeugversicherung			
4.2.3.1 Kundennutzen	**S+P**	Kundennutzen der Fahrzeugversicherung herausstellen	**2**
4.2.3.2 Versicherte Gefahren und Schäden	**S+P**	Versicherte Gefahren und Schäden der Fahrzeugteilversicherung berücksichtigen – Beschädigung, Zerstörung, Verlust des Fahrzeugs durch ▪ Brand, Explosion ▪ Entwendung ▪ Sturm, Hagel, Blitzschlag, Überschwemmung, Lawinen, Muren, Erdrutsch, Erdfall ▪ Zusammenstoß mit Tieren ▪ Glasbruch ▪ Kurzschlussschäden an der Verkabelung ▪ Tierbissschäden	**2**
	S+P	Versicherte Gefahren und Schäden der Fahrzeugvollversicherung berücksichtigen ▪ Analogie zur Fahrzeugteilversicherung ▪ Beschädigung, Zerstörung, Verlust des Fahrzeugs durch Unfall ▪ mut- oder böswillige Handlungen	**2**
4.2.3.3 Versicherte Sachen	**P**	Häufig vorkommende Fahrzeug- und Zubehörteile nennen ▪ prämienfrei mitversicherte Teile ▪ abhängig vom Gesamtneuwert mitversicherte Teile ▪ nicht versicherbare Gegenstände	**1**
4.2.3.4 Ersatzleistung	**S+P**	Ersatzleistungen in der Fahrzeugvoll- und Fahrzeugteilversicherung erklären ▪ Wiederbeschaffungswert ▪ Restwert ▪ Neupreisentschädigung ▪ Reparatur ▪ Abschleppen ▪ Sachverständigenkosten ▪ Mehrwertsteuer	**3**

4.2 Kraftfahrtversicherung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
4.2.3.5 Ausschlüsse	**S+P**	Wesentliche Ausschlüsse nennen ▪ Vorsatz ▪ grobe Fahrlässigkeit ▪ genehmigte Rennen ▪ Reifenschäden ▪ Erdbeben ▪ Kriegsereignisse, innere Unruhen, Maßnahmen der Staatsgewalt ▪ Schäden durch Kernenergie	**1**
4.2.4 Leistungsumfang der Fahrerunfallversicherung	**S+P**	Über Leistungsumfang informieren ▪ versicherte Gefahren und Schäden ▪ versicherte Personen ▪ Ausschlüsse	**2**
4.2.5 Leistungsumfang des Autoschutzbriefes			
4.2.5.1 Versicherte Gefahren	**P**	Leistungen des Autoschutzbriefes herausstellen	**2**
4.2.5.2 Versicherte Personen	**P**	Versicherte Personen nennen ▪ Versicherungsnehmer und berechtigte Fahrer ▪ berechtigte Insassen	**1**
4.2.5.3 Ausschlüsse	**P**	Wesentliche Ausschlüsse nennen ▪ Erkrankungen vor Reisebeginn ▪ Mindestentfernung vom Wohnort	**1**
4.2.6 Beitragsermittlung			
4.2.6.1 Tarifierungsmerkmale	**P**	Tarifierungsmerkmale in der Haftpflichtversicherung aufzählen	**1**
	P	Tarifierungsmerkmale in der Fahrzeugvoll- und Fahrzeugteilversicherung aufzählen	**1**
	P	SF- und S-Klassen beschreiben	**1**
4.2.6.2 Tarifaufbau und -anwendung	**P**	Beiträge ermitteln ▪ Haftpflichtversicherung ▪ Fahrzeugteilversicherung ▪ Fahrzeugvollversicherung ▪ Autoschutzbrief	**2**

4.2 Kraftfahrtversicherung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
4.2.6.3 Besonderheiten in der Kraftfahrtversicherung	**P**	Regelungen zur Sondereinstufung von PKW beachten ▪ Zweitwagen ▪ Ehegatten ▪ Führerschein ▪ Elternteil	**2**
4.2.7 Antragsaufnahme			
4.2.7.1 Aufbau und Inhalt der Anträge	**G**	Aufbau und Inhalt der Anträge aufzählen ▪ Versicherungsbeginn, -dauer ▪ Personendaten ▪ Fahrzeugdaten ▪ Haftungsumfang ▪ Versicherungssummen ▪ Beiträge ▪ Verwendungszweck ▪ Vorversicherung ▪ Antragsfragen ▪ Unterschriften	**1**
4.2.7.2 Annahmerichtlinien	**G**	Nicht versicherbare und anzeigepflichtige Risiken nennen	**1**
4.2.8 Beginn des Versicherungsschutzes	**S+P**	Beginn des Versicherungsschutzes herausstellen ▪ in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung ▪ in der Fahrzeugversicherung	**2**
4.2.9 Obliegenheiten	**S+P**	Vertragliche Obliegenheiten vor Eintritt eines Schadenfalles aufzählen ▪ vereinbarter Verwendungszweck ▪ berechtigter Fahrer ▪ Fahren mit Fahrerlaubnis ▪ Fahrzeuge mit Wechselkennzeichen ▪ Verbot von Alkohol und anderen berauschenden Mitteln ▪ Verbot der Teilnahme an nicht genehmigten Rennen	**1**
	S+P	Folgen einer Obliegenheitsverletzung in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung und der Fahrzeugversicherung beachten	**2**

4.2 Kraftfahrtversicherung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
4.2.10 Versicherungsfall			
4.2.10.1 Pflichten des Versicherungsnehmers	**G**	Verpflichtungen des Versicherungsnehmers nach einem Versicherungsfall herausstellen ▪ Anzeigepflicht ▪ Aufklärungspflicht ▪ Abwendungspflicht ▪ Schadenminderungspflicht	**2**
4.2.10.2 Schadenregulierung	**P**	Schadenrückkauf-Möglichkeiten und die entsprechenden Kundenvorteile herausstellen ▪ Selbstregulierung ▪ Rückerstattung	**2**
4.2.10.3 Rückstufung	**S+P**	Auswirkungen des Schadenfalls auf den Beitrag herausstellen ▪ Rückstufung ▪ Zeitpunkt der Rückstufung ▪ Haftpflicht- oder Vollkaskoschaden ohne Auswirkung auf den Versicherungsbeitrag	**2**
4.2.11 Besonderheiten			
4.2.11.1 Übertragung von Schadenfreiheitsrabatten	**P**	Voraussetzungen für die Übertragung von Schadenfreiheitsrabatten auf andere Personen herausstellen	**2**
4.2.11.2 Fahrzeugwechsel	**P**	Voraussetzungen für die Anrechnung des Schadenfreiheitsrabattes bei Fahrzeugwechsel herausstellen	**2**
4.2.11.3 Ruheversicherung	**S+P**	Voraussetzungen und Leistungsumfang für die Ruheversicherung in der Fahrzeugversicherung beschreiben	**1**
4.2.11.4 Kurzzeitkennzeichen	**S+P**	Versicherungsschutz bei Kurzzeitkennzeichen beschreiben	**1**
4.2.11.5 Saisonkennzeichen	**S+P**	Versicherungsschutz bei Saisonkennzeichen beschreiben	**1**
4.2.11.6 Geltungsbereich	**S+P**	Örtlichen Geltungsbereich der Kraftfahrtversicherung beschreiben	**1**
	S+P	Umgang mit der Mallorca-Police beschreiben	**1**
4.2.11.7 Internationale Versicherungskarte	**S+P**	Zweck der Internationalen Versicherungskarte (IVK) beschreiben ▪ Versicherungsnachweis in allen Vertragsstaaten, beschränkt auf die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung ▪ Leistungsumfang nach Bestimmungen des Gastlandes ▪ gegenüber AKB örtlich veränderter Geltungsbereich	**1**

4. Sachgebietsübersicht - Sach- / Vermögensversicherung
4.3 Hausratversicherung

Sachgebiet	Ziffer	Inhaltsübersicht	Zeitlicher Richtwert
4.3 Hausratversicherung			**12 UE**
4.3.1 Einführung	4.3.1.1	Bedarf	
4.3.2 Leistungsumfang	4.3.2.1 4.3.2.2 4.3.2.3 4.3.2.4 4.3.2.5 4.3.2.6 4.3.2.7 4.3.2.8	Versicherte Sachen Entschädigungsgrenzen Versicherte Gefahren Klauseln Versicherte Schäden Versicherte Kosten Versicherungsort Außenversicherung	
4.3.3 Versicherungswert / Versicherungssumme	4.3.3.1 4.3.3.2	Versicherungswert Versicherungssumme	
4.3.4 Beitragsermittlung	4.3.4.1 4.3.4.2	Risikomerkmale Tarifaufbau und -anwendung	
4.3.5 Antragsaufnahme	4.3.5.1 4.3.5.2	Aufbau und Inhalt der Anträge Annahmerichtlinien	
4.3.6 Versicherungsfall			
4.3.7 Besonderheiten	4.3.7.1 4.3.7.2	Sicherheitsvorschriften Gefahrerhöhung	
4.3.8 Glasversicherung			

4.3 Hausratversicherung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
4.3 Hausratversicherung			
4.3.1 Einführung	**G**	Bedeutung der Hausratversicherung beschreiben	**1**
4.3.1.1 Bedarf	**S+P**	Bedarf des Kunden herausstellen ▪ Nutzen des Produkts für den Kunden ▪ finanzielle Folgen eines Hausratschadens für den Kunden	**2**
4.3.2 Leistungsumfang			
4.3.2.1 Versicherte Sachen	**S+P**	Über versicherte Sachen in der Hausratversicherung informieren	**2**
	S+P	Einschluss fremden Eigentums herausstellen	**2**
	S+P	Nicht versicherte Sachen aufzählen	**1**
4.3.2.2 Entschädigungsgrenzen	**S+P**	Entschädigungsgrenzen für Wertsachen kundenverständlich anwenden	**2**
4.3.2.3 Versicherte Gefahren	**S+P**	Über versicherte Gefahren informieren ▪ Brand, Blitzschlag, Überspannung durch Blitz, Explosion, Verpuffung, Implosion, Anprall oder Absturz eines Luftfahrzeuges, seiner Teile oder seiner Ladung ▪ Einbruchdiebstahl, Raub ▪ Vandalismus nach einem Einbruch ▪ Leitungswasser ▪ Naturgefahren (versicherte und zusätzlich versicherbare)	**2**
4.3.2.4 Klauseln	**S+P**	Wichtige Klauseln anwenden ▪ Fahrraddiebstahl ▪ Datenrettungskosten ▪ Hausrat außerhalb der ständigen Wohnung ▪ Schäden durch Naturgefahren an Hausrat im Freien ▪ kein Abzug wegen Unterversicherung	**2**

4.3 Hausratversicherung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
4.3.2.5 Versicherte Schäden	**S+P**	Versicherte Schäden beschreiben ▪ Zerstörung, Beschädigung, Abhandenkommen ▪ Folgeschäden	**1**
	S+P	Nicht versicherte Gefahren und Schäden beschreiben ▪ Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit ▪ Krieg / innere Unruhen, Kernenergie ▪ Ausschlüsse zu den einzelnen Gefahren	**1**
4.3.2.6 Versicherte Kosten	**S+P**	Versicherte Kosten schildern ▪ Aufräumungskosten ▪ Bewegungs- und Schutzkosten ▪ Hotelkosten ▪ Transport- und Lagerkosten ▪ Schlossänderungskosten ▪ Bewachungskosten ▪ Reparaturkosten für Gebäudeschäden ▪ Reparaturkosten für Leitungswasserschäden in Wohnungen ▪ Kosten für provisorische Maßnahmen ▪ Aufwendungen für Schadenabwendung und Schadenminderung	**1**
4.3.2.7 Versicherungsort	**S+P**	Versicherungsort erklären ▪ Wohnung ▪ Umgang mit ausschließlich beruflich oder gewerblich genutzten Räumen ▪ Loggien, Balkone, Terrassen ▪ Räume in Nebengebäuden ▪ gemeinschaftlich genutzte, verschließbare Räume ▪ Garagen	**3**
	S+P	Versicherungsschutz bei Wohnungswechsel herausstellen ▪ Versicherungsübergang ▪ Versicherungsschutz in zwei Wohnungen ▪ Anzeigepflicht ▪ Prämienanpassung ▪ Kündigungsmöglichkeit ▪ Aufgabe einer gemeinsamen Ehewohnung ▪ eheähnliche Gemeinschaften	**2**
4.3.2.8 Außenversicherung	**S+P**	Kundennutzen der Außenversicherung herausstellen ▪ Umfang ▪ Begrenzungen ▪ Ausnahmen	**2**

4.3 Hausratversicherung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
4.3.3 Versicherungswert / Versicherungssumme			
4.3.3.1 Versicherungswert	**S+P**	Zusammenhang zwischen Versicherungswert und Versicherungssumme kundengerecht herausstellen ▪ Neuwert ▪ Wiederbeschaffungspreis ▪ gemeiner Wert ▪ Reparaturkosten	**2**
4.3.3.2 Versicherungssumme	**S+P**	Methoden zur Bildung der Versicherungssumme erklären ▪ Wertermittlung ▪ Berechnung nach qm Wohnfläche	**3**
	S+P	Folgen einer unzureichenden Versicherungssumme darstellen ▪ Unterversicherung ▪ kein Abzug wegen Unterversicherung ▪ Vorsorge beachten	**3**
	P	Preisindex Lebenshaltungskosten zur Anpassung der Versicherungssumme nennen	**1**
4.3.4 Beitragsermittlung			
4.3.4.1 Risikomerkmale	**P**	Nutzung der Wohnung als Risikomerkmal berücksichtigen ▪ ständig / nicht ständig bewohnte Wohnung ▪ nicht ständig bewohnte Zweitwohnungen ▪ nicht ständig bewohnte Gebäude	**2**
	P	Einfluss der Sicherungen auf den Beitragssatz beschreiben	**1**
4.3.4.2 Tarifaufbau und -anwendung	**P**	Tarifmerkmale nennen ▪ Tarifzonen ▪ Nutzung ▪ Versicherungsdauer ▪ Rabatte / Zuschläge	**1**
	P	Beiträge ermitteln	**2**

4.3 Hausratversicherung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
4.3.5 Antragsaufnahme			
4.3.5.1 Aufbau und Inhalt der Anträge	**G**	Antragsinhalte aufzählen ▪ Versicherungsbeginn, -dauer ▪ Personendaten ▪ Haftungsumfang ▪ Versicherungssumme ▪ Beiträge ▪ Antragsfragen ▪ Unterschriften	**1**
4.3.5.2 Annahmerichtlinien	**G**	Nicht versicherbare und anfragepflichtige Risiken nennen	**1**
4.3.6 Versicherungsfall	**G**	Verpflichtungen des Versicherungsnehmers nach einem Versicherungsfall herausstellen ▪ Anzeigepflicht ▪ Auskunftspflicht ▪ Abwendungspflicht ▪ Minderungspflicht ▪ Belegpflicht	**2**
4.3.7 Besonderheiten			
4.3.7.1 Sicherheitsvorschriften	**S+P**	Sicherheitsvorschriften nennen	**1**
4.3.7.2 Gefahrerhöhung	**S+P**	Anzeigepflichtige Gefahrerhöhung beachten ▪ Wohnungswechsel ▪ längere Abwesenheit (60 Tage) ▪ vereinbarte Sicherungen	**2**
4.3.8 Glasversicherung	**S+P**	Kundennutzen der Glasversicherung herausstellen	**2**
	S+P	Versicherungsfall schildern	**1**
	S+P	Nicht versicherte Gefahren und Schäden abgrenzen	**2**
	S+P	Versicherte, zusätzlich versicherbare und nicht versicherte Sachen abgrenzen	**2**
	S+P	Versicherte und zusätzlich versicherbare Kosten nennen	**1**
	P	Beiträge ermitteln	**2**

4. Sachgebietsübersicht - Sach- / Vermögensversicherung
4.4 Gebäudeversicherung

Sachgebiet	Ziffer	Inhaltsübersicht	Zeitlicher Richtwert
4.4 Gebäudeversicherung			**12 UE**
4.4.1 Einführung	4.4.1.1 4.4.1.2	Bedarf Zielgruppen	
4.4.2 Leistungsumfang	4.4.2.1 4.4.2.2 4.4.2.3 4.4.2.4 4.4.2.5	Versicherte Sachen Versicherte Gefahren und Schäden Klauseln Versicherte Kosten Versicherter Mietausfall	
4.4.3 Versicherungsformen			
4.4.4 Entschädigungsleistung für Sachen			
4.4.5 Beitragsermittlung		Risikomerkmale; Tarifaufbau und -anwendung	
4.4.6 Antragsaufnahme	4.4.6.1 4.4.6.2	Aufbau und Inhalt der Anträge Annahmerichtlinien	
4.4.7 Versicherungsfall			
4.4.8 Feuerrohbauversicherung			
4.4.9 Besonderheiten	4.4.9.1 4.4.9.2 4.4.9.3	Gefahrerhöhung Sicherheitsvorschriften Eigentumswechsel	

4.4 Gebäudeversicherung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
4.4 Gebäudeversicherung			
4.4.1 Einführung			
4.4.1.1 Bedarf	**G**	Bedeutung der Gebäudeversicherung beschreiben	**1**
	S+P	Bedarf des Kunden herausstellen ▪ Nutzen des Produkts für den Kunden ▪ finanzielle Folgen eines Gebäudeschadens für den Kunden ▪ Sicherung der Grundschuld / Hypothek	**2**
4.4.1.2 Zielgruppen	**P**	Zielgruppen nennen ▪ Bauherren ▪ Besitzer von Wohngebäuden ▪ Eigentümergemeinschaften	**1**
4.4.2 Leistungsumfang			
4.4.2.1 Versicherte Sachen	**S+P**	Gebäude, Gebäudebestandteile, Gebäudezubehör und Terrassen am Gebäude abgrenzen	**2**
	S+P	Zusätzlich zu versichernde Sachen herausstellen ▪ nachträglich eingefügte Sachen des Mieters / Wohnungseigentümers ▪ sonstige Terrassen und weitere Grundstücksbestandteile auf dem Versicherungsgrundstück ▪ erweiterte Versicherung von Wasserzuleitungs- und Heizungsrohren – auf dem Versicherungsgrundstück – außerhalb des Versicherungsgrundstücks ▪ erweiterte Versicherung von Ableitungsrohren – auf dem Versicherungsgrundstück – außerhalb des Versicherungsgrundstücks	**2**
	S+P	Nicht versicherte Sachen aufzählen ▪ Photovoltaikanlagen ▪ noch nicht bezugsfertige Gebäude / Umbauten in Bezug auf Schäden durch Leitungswasser und Naturgefahren	**1**

4.4 Gebäudeversicherung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
4.4.2.2 Versicherte Gefahren und Schäden	**S+P**	Über versicherte Gefahren informieren ▪ Brand, Blitzschlag, Überspannung durch Blitz, Explosion, Verpuffung, Implosion, Anprall oder Absturz eines Luftfahrzeuges, seiner Teile oder seiner Ladung ▪ Leitungswasser ▪ Naturgefahren (versicherte und zusätzlich versicherbare)	**2**
	S+P	Versicherte Schäden beschreiben ▪ Zerstörung, Beschädigung, Abhandenkommen ▪ Folgeschäden ▪ Bruch- und Frostschäden	**1**
	S+P	Nicht versicherte Gefahren und Schäden beschreiben ▪ Krieg / innere Unruhe ▪ Vorsatz, grobe Fahrlässigkeit ▪ Kernenergie ▪ Ausschlüsse zu den einzelnen Gefahren	**1**
4.4.2.3 Klauseln	**S+P**	Wichtige Klauseln anwenden ▪ Fahrzeuganprall ▪ Regenfallrohre innerhalb des Gebäudes ▪ Rohrverstopfungen ▪ Datenrettungskosten ▪ Ableitungs- und Zuleitungsrohre ▪ sonstiges Zubehör und sonstige Grundstücksbestandteile ▪ Gebäudebeschädigung durch unbefugte Dritte ▪ Dekontamination von Erdreich ▪ Beseitigung umgestürzter Bäume ▪ Graffitischäden	**2**
4.4.2.4 Versicherte Kosten	**S+P**	Unbegrenzt versicherte Kosten herausstellen ▪ Schadenabwendungs- / Schadenminderungskosten ▪ Mehrkosten infolge behördlicher Auflagen und Preissteigerungen im Gleitenden Neuwert	**2**
	S+P	Begrenzt versicherte Kosten herausstellen ▪ Aufräum- / Abbruchkosten ▪ Bewegungs- / Schutzkosten	**2**
4.4.2.5 Versicherter Mietausfall	**S+P**	Über Mietausfall für vermietete Räume und Mietwert selbst genutzter Räume des Versicherungsnehmers informieren	**2**
	S+P	Versicherungsmöglichkeit für Mietausfall oder Mietwert gewerblich genutzter Räume beschreiben	**1**

4.4 Gebäudeversicherung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
4.4.3 Versicherungsformen	**S+P**	Versicherungsformen erklären ▪ Versicherung zum gleitenden Neuwert auf Basis Wert 1914 ▪ gleitender Zeitwert ▪ gemeiner Wert	**3**
	S+P	Funktion von Anpassungsfaktor und Baupreisindex unterscheiden	**3**
	S+P	Methode zur Ermittlung der bedarfsgerechten Versicherungssumme darstellen (Wert 1914 nach Größe, Ausbau und Ausstattung)	**3**
	P	Weitere unternehmensspezifische Methoden der Ermittlung herausstellen	**2**
4.4.4 Entschädigungsleistung für Sachen	**S+P**	Entschädigungsleistung kundengerecht darstellen ▪ Zusammenhang zwischen Versicherungswert und Versicherungssumme ▪ Kundennutzen einer Summenanpassung ▪ Grundlagen eines Unterversicherungsverzichts ▪ Verlust des Unterversicherungsverzichts	**3**
	S+P	Wiederaufbaubestimmungen beachten	**2**
4.4.5 Beitragsermittlung	**P**	Risikomerkmale; Tarifaufbau und -anwendung kundenorientiert herausstellen ▪ Bauartklassen ▪ Tarifzonen ▪ Nutzung ▪ Versicherungsdauer ▪ Rabatte / Zuschläge ▪ Zusatzrisiken ▪ gewerbliche Nutzung	**2**
	P	Summenermittlungsbogen beschreiben	**1**
	P	Gefahrerhöhung berücksichtigen	**2**
	P	Grundlagen der Beitragsermittlung und -anpassung beschreiben	**1**

4.4 Gebäudeversicherung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
4.4.6 Antragsaufnahme			
4.4.6.1 Aufbau und Inhalt der Anträge	**G**	Antragsinhalte aufzählen ▪ Versicherungsbeginn, -dauer ▪ Personendaten ▪ Versicherungsumfang ▪ Versicherungssummen ▪ Beiträge ▪ Antragsfragen ▪ Unterschriften	**1**
4.4.6.2 Annahmerichtlinien	**G**	Nicht versicherbare und anfragepflichtige Risiken nennen	**1**
4.4.7 Versicherungsfall	**G**	Verpflichtungen des Versicherungsnehmers nach einem Versicherungsfall herausstellen ▪ Anzeigepflicht ▪ Auskunftspflicht ▪ Abwendungspflicht ▪ Minderungspflicht ▪ Belegpflicht	**2**
4.4.8 Feuerrohbauversicherung	**S+P**	Gründe für die Feuerrohbauversicherung beschreiben ▪ Versicherungsschutz in der Bauphase ▪ Rohbau und Materialien	**1**
4.4.9 Besonderheiten			
4.4.9.1 Gefahrerhöhung	**S+P**	Über anzeigepflichtige Gefahrerhöhung informieren ▪ Nutzungswechsel ▪ Unbewohntsein ▪ Baumaßnahmen ▪ Denkmalschutz	**2**
4.4.9.2 Sicherheitsvorschriften	**S+P**	Sicherheitsvorschriften nennen	**1**
4.4.9.3 Eigentumswechsel	**S+P**	Besonderheiten bei Veräußerung beachten ▪ Übergang des Versicherungsschutzes ▪ Kündigungsmöglichkeiten ▪ Grundbucheintragung	**2**
	P	Rechtslage bei Erbfolge und Schenkung beachten	**2**

4. Sachgebietsübersicht - Sach- / Vermögensversicherung
4.5 Rechtsschutzversicherung

Sachgebiet	Ziffer	Inhaltsübersicht	Zeitlicher Richtwert
4.5 Rechtsschutzversicherung			**6 UE**
4.5.1 Einführung	4.5.1.1 4.5.1.2	Bedarf Zielgruppen	
4.5.2 Leistungsumfang	4.5.2.1 4.5.2.2 4.5.2.3 4.5.2.4 4.5.2.5	Leistungsumfang Leistungsarten Versicherte Personen Geltungsbereich Ausschlüsse	
4.5.3 Beitragsermittlung		Risikomerkmale; Tarifaufbau und -anwendung	
4.5.4 Antragsaufnahme	4.5.4.1 4.5.4.2	Aufbau und Inhalt der Anträge Annahmerichtlinien	
4.5.5 Versicherungsfall			
4.5.6 Besonderheiten			

4.5 Rechtsschutzversicherung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
4.5 Rechtsschutz-versicherung			
4.5.1 Einführung			
4.5.1.1 Bedarf	**G**	Bedeutung der Rechtsschutzversicherung beschreiben	**1**
	S+P	Bedarf des Kunden herausstellen	**2**
4.5.1.2 Zielgruppen	**P**	Zielgruppen ermitteln	**2**
4.5.2 Leistungsumfang			
4.5.2.1 Leistungsumfang	**S+P**	Leistungsumfang der Rechtsschutzversicherung nennen	**1**
	S+P	Vertragsformen (Bausteine) der Rechtsschutzversicherung bedarfsgerecht anbieten	**2**
4.5.2.2 Leistungsarten	**S+P**	Leistungsarten der Rechtsschutzversicherung in Abhängigkeit vom vereinbarten Leistungsumfang handhaben ▪ Schadenersatz-Rechtsschutz ▪ Arbeits-Rechtsschutz ▪ Wohnungs- und Grundstücks-Rechtsschutz ▪ Rechtsschutz im Vertrags- und Sachenrecht ▪ Steuer-Rechtsschutz ▪ Sozial-Rechtsschutz ▪ Verwaltungs-Rechtsschutz ▪ Disziplinar- und Standes-Rechtsschutz ▪ Straf-Rechtsschutz ▪ Ordnungswidrigkeiten-Rechtsschutz ▪ Beratungs-Rechtsschutz im Familien-, Lebenspartner-schafts- und Erbrecht ▪ Opfer-Rechtsschutz ▪ Cyber-Rechtsschutz	**2**
4.5.2.3 Versicherte Personen	**S+P**	Versicherte und mitversicherte Personen und deren Versicherungsschutz ermitteln ▪ Privat-Rechtsschutz ▪ Berufs-Rechtsschutz ▪ Verkehrs-Rechtsschutz ▪ Fahrer-Rechtsschutz ▪ Wohnungs- und Grundstücks-Rechtsschutz	**2**
4.5.2.4 Geltungsbereich	**S+P**	Geltungsbereich beschreiben	**1**

4.5. Rechtsschutzversicherung

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele – Lerninhalte	Taxonomie-stufe
4.5.2.5 Ausschlüsse	**S+P**	Wesentliche Leistungsausschlüsse beschreiben ▪ Baurisiko ▪ Krieg, feindselige Handlungen, Aufruhr, innere Unruhen, Streik und Aussperrungen ▪ Familien- und Erbrecht mit Ausnahme des Beratungsrechtsschutzes ▪ Halt- und Parkverstöße ▪ Spekulationsgeschäfte ▪ Abwehr von Schadenersatzansprüchen ▪ selbstständige oder freiberufliche Tätigkeit	**1**
4.5.3 Beitragsermittlung	**P**	Risikomerkmale; Tarifaufbau und -anwendung kundenorientiert herausstellen	**2**
4.5.4 Antragsaufnahme			
4.5.4.1 Aufbau und Inhalt der Anträge	**G**	Antragsinhalte aufzählen ▪ Versicherungsbeginn, -dauer ▪ Personendaten ▪ Vertragsformen (Bausteine) ▪ Beiträge ▪ Antragsfragen ▪ Unterschriften	**1**
4.5.4.2 Annahmerichtlinien	**G**	Nicht versicherbare und anfragepflichtige Risiken abgrenzen	**2**
4.5.5 Versicherungsfall	**G**	Verpflichtungen des Versicherungsnehmers nach einem Versicherungsfall herausstellen ▪ Anzeigepflicht ▪ Auskunftspflicht ▪ Abwendungspflicht ▪ Minderungspflicht	**2**
	S+P	Abhängigkeit der einzelnen Leistungen vom Zeitpunkt des Versicherungsfalles und der Wartezeit schildern	**1**
	S+P	Prüfung der Leistungspflicht durch den Versicherer und Auswirkungen für den Versicherungsnehmer nennen	**1**
4.5.6 Besonderheiten	**S+P**	Besonderheiten bei Fahrzeugkauf herausstellen	**2**

Anhang

Auszug

Verordnung über die Versicherungsvermittlung und -beratung
(Versicherungsvermittlungsverordnung - VersVermV)
vom 17.12.2018

Abschnitt 1
Erlaubnisverfahren, Sachkundenachweis, Weiterbildung

§ 2 Sachkundeprüfung

(1) Gegenstand der Sachkundeprüfung nach § 34d Absatz 5 Satz 1 Nummer 4 der Gewerbeordnung sind die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten auf folgenden Gebieten und deren praktische Anwendung:

1. fachliche Grundlagen:
   a) rechtliche Grundlagen für die Versicherungsvermittlung und -beratung,
   b) sozialversicherungsrechtliche Rahmenbedingungen, insbesondere gesetzliche Rentenversicherung, private Vorsorge durch Lebens-, Renten- und Berufsunfähigkeitsversicherung, Grundzüge der betrieblichen Altersversorgung, staatliche Förderung und steuerliche Behandlung der privaten Vorsorge und der durch Entgeltumwandlung finanzierten betrieblichen Altersversorgung,
   c) Unfallversicherung, Krankenversicherung und Pflegeversicherung,
   d) verbundene Hausratversicherung und verbundene Gebäudeversicherung,
   e) Haftpflichtversicherung, Kraftfahrtversicherung und Rechtsschutzversicherung.

2. Kundenberatung:
   a) Bedarfsermittlung,
   b) Lösungsmöglichkeiten,
   c) Produktdarstellung und Information.

(2) Die Sachkundeprüfung umfasst zu den in Absatz 1 Nummer 1 genannten Grundlagen insbesondere den zielgruppenspezifischen Bedarf, die Angebotsformen, den Leistungsumfang, den Versicherungsfall sowie die rechtlichen Grundlagen und marktüblichen allgemeinen Versicherungsbedingungen. Die inhaltlichen Anforderungen an die Sachkundeprüfung bestimmen sich nach der Anlage 1.

(3) Personen, die seit dem 31. August 2000 selbständig oder unselbständig ununterbrochen als Versicherungsvermittler oder als Versicherungsberater tätig sind, bedürfen keiner Sachkundeprüfung. Personen, die vor dem 1. Januar 2009 eine Erlaubnis nach § 34d Absatz 1 oder nach § 34e Absatz 1 der Gewerbeordnung in der zu dem vorstehend genannten Zeitpunkt geltenden Fassung beantragt haben, bedürfen auch im Falle einer nach der Antragstellung eingetretenen Unterbrechung ihrer Tätigkeit als Versicherungsvermittler oder Versicherungsberater keiner Sachkundeprüfung.

§ 3 Zuständige Stelle und Prüfungsausschuss

(1) Die Sachkundeprüfung kann bei jeder Industrie- und Handelskammer abgelegt werden.

(2) Für die Abnahme der Prüfung errichten die Industrie- und Handelskammern Prüfungsausschüsse. Sie berufen die Mitglieder dieser Ausschüsse. Die Mitglieder müssen für die Prüfungsgebiete sachkundig, mit der aktuellen Praxis der Versicherungsvermittlung oder -beratung durch eigene Erfahrung vertraut und für die Mitwirkung im Prüfungswesen geeignet sein.

(3) Mehrere Industrie- und Handelskammern können im Rahmen des § 10 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern Vereinbarungen zur gemeinsamen Durchführung der Sachkundeprüfung, insbesondere über einen gemeinsamen Prüfungsausschuss, schließen.

§ 4 Prüfung, Verfahren

(1) Die Sachkundeprüfung besteht aus einem schriftlichen und einem praktischen Teil. Die Teilnahme am praktischen Teil der Prüfung setzt das Bestehen des schriftlichen Teils voraus.

(2) Der schriftliche Teil der Prüfung umfasst die in § 2 Absatz 1 Nummer 1 aufgeführten Sachgebiete. Sie sind anhand praxisbezogener Aufgaben und in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander zu prüfen. Der schriftliche Teil der Prüfung kann mit Hilfe unterschiedlicher Medien durchgeführt werden.

…

(4) Im praktischen Teil der Prüfung wird jeweils ein Prüfling geprüft. Dieser Prüfungsteil umfasst die Kundenberatung nach § 2 Absatz 1 Nummer 2 und wird als Simulation eines Kundenberatungsgesprächs durchgeführt. Der Prüfling hat nachzuweisen, dass er über die Fähigkeiten verfügt, kundengerechte Lösungen zu entwickeln und anzubieten. Dabei kann der Prüfling wählen zwischen den Sachgebieten

1. Vorsorge mit den Teilsachgebieten Lebensversicherung, private Rentenversicherung, Unfallversicherung, Berufsunfähigkeitsversicherung, Krankenversicherung und Pflegeversicherung, oder
2. Sach- und Vermögensversicherung mit den Teilsachgebieten Haftpflichtversicherung, Kraftfahrtversicherung, Hausratversicherung, Gebäudeversicherung und Rechtsschutzversicherung.

Die Prüfung ist auf der Grundlage einer Fallvorgabe durchzuführen, die eine Kundenberatungssituation entweder als Versicherungsvermittler oder als Versicherungsberater vorsieht.

…

(6) Die Prüfung ist nicht öffentlich. Es können jedoch folgende Personen anwesend sein:

1. Vertreter der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht,
2. Mitglieder eines anderen Prüfungsausschusses,
3. Vertreter der Industrie- und Handelskammern,
4. Personen, die beauftragt sind, die Qualität der Prüfungen zu kontrollieren, oder
5. Personen, die dafür vorgesehen sind, in einen Prüfungsausschuss berufen zu werden.

Diese Personen dürfen nicht in die laufende Prüfung eingreifen oder in die Beratung über das Prüfungsergebnis einbezogen werden.

(7) Die Leistung des Prüflings ist von dem Prüfungsausschuss mit „bestanden" oder "nicht bestanden" zu bewerten. Die Prüfung ist bestanden, wenn sowohl der schriftliche als auch der praktische Teil der Prüfung jeweils mit „bestanden“ bewertet worden sind. Der schriftliche Teil der Prüfung ist bestanden, wenn der Prüfling

1. in vier der in § 2 Absatz 1 Nummer 1 genannten Bereiche jeweils mindestens 50 Prozent und
2. in dem verbliebenen Bereich mindestens 30 Prozent

der erreichbaren Punkte erzielt. Der praktische Teil der Prüfung ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der erreichbaren Punkte erzielt.

(8) Die Industrie- und Handelskammer stellt unverzüglich eine Bescheinigung nach Anlage 2 aus, wenn der Prüfling die Prüfung bestanden hat. Wurde die Prüfung nicht erfolgreich bestanden, erhält der Prüfling darüber einen Bescheid, in dem er auf die Möglichkeit einer Wiederholung der Prüfung hinzuweisen ist.

…

Anlage 1 (zu § 2 Absatz 2 Satz 2)

Inhaltliche Anforderungen an die Sachkundeprüfung

1.	**Kundenberatung**
1.1	**Serviceerwartungen des Kunden**
1.2	**Besuchsvorbereitung / Kundenkontakte**
1.3	**Kundengespräch unter Beachtung ethischer Grundsätze**
1.3.1	Kundensituation und Kundenbedarf
1.3.2	Kundengerechte Lösungen
1.3.3	Gesprächsführung und Systematik
1.4	**Kundenbetreuung**
2.	**Rechtliche Grundlagen**
2.1	**Vertragsrecht**
2.1.1	Geschäftsfähigkeit
2.1.2	Zustandekommen von allgemeinen Verträgen
2.1.3	Grundlagen des Versicherungsvertrags
2.1.4	Beginn und Ende des Versicherungsvertrags
2.2	**Besondere Rechtsvorschriften für den Versicherungsvertrag**
2.2.1	Versicherungsschein
2.2.2	Beitragszahlung
2.2.3	Obliegenheiten des Versicherungsnehmers
2.2.4	Vorvertragliche Anzeigepflicht
2.2.5	Gefahrerhöhung
2.2.6	Pflichten im Schadenfall
2.2.7	Eigentumswechsel in der Schadenversicherung
2.3	**Vermittler- und Beraterrecht**
2.3.1	Allgemeine Rechtsstellung
2.3.2	Grundlagen für die Tätigkeit
2.3.3	Besondere Rechtsstellung
2.3.4	Umgang mit Interessenkonflikten
2.3.5	Berufsvereinigungen / Berufsverbände
2.3.6	Arbeitnehmervertretungen
2.4	**Wettbewerbsrecht**
2.4.1	Allgemeine Wettbewerbsgrundsätze
2.4.2	Unzulässige Werbung
2.5	**Verbraucherschutz**
2.5.1	Grundlagen des Verbraucherschutzes
2.5.2	Schlichtungsstellen und Behandlung von Beschwerden
2.5.3	Datenschutz
2.6	**Versicherungsaufsicht: Zuständigkeiten**
2.7	**Europäischer Binnenmarkt: Dienstleistungs- und Niederlassungsfreiheit**

2.8	**Geldwäschegesetz**
3.	**Vorsorge**
3.1	**Gesetzliche Rentenversicherung (GRV)**
3.1.1	Einführung
3.1.2	Versicherungspflicht
3.1.3	Rentenrechtliche Zeiten
3.1.4	Renten
3.1.5	Rentenberechnung
3.1.6	Versorgungslücke
3.1.7	Steuerliche Behandlung der GRV
3.2	**Private Vorsorge durch Lebens- / Rentenversicherungen, Versicherungsanlage-produkte und Versicherungen zur Arbeitskraftabsicherung**
3.2.1	Grundlagen: Angebotsformen; Leistungsumfang; Beitrag; Antragsaufnahme; Versicherungsfall; Besonderheiten
3.2.2	Staatliche Förderung und steuerliche Behandlung der privaten Vorsorge: Basisversorgung; Kapitalgedeckte Zusatzversorgung (§§ 10a, 79 ff. EStG), Versicherungsanlageprodukte; Weitere Versicherungsprodukte
3.3	**Grundzüge der betrieblichen Altersversorgung (Direktversicherung und Pensionskasse durch Entgeltumwandlung)**
3.3.1	Grundlagen: Definition; Berechtigter Personenkreis; Rechtsanspruch auf Entgeltumwandlung; Gleichbehandlung; Unverfallbarkeit; Vorzeitiges Ausscheiden; vorzeitige Altersleistung; Insolvenz des Arbeitgebers
3.3.2	Grundzüge der Durchführungswege Direktversicherung und Pensionskasse
3.3.3	Steuerliche Behandlung der Beiträge und Leistungen
3.3.4	Sozialversicherungsrechtliche Behandlung der Beiträge und der Leistungen
3.4	**Gesetzliche und private Unfallversicherung**
3.4.1	Einführung: Bedarf; Zielgruppen
3.4.2	Gesetzliche Unfallversicherung (GUV)
3.4.3	Leistungsumfang der privaten Unfallversicherung: Unfallbegriff und Geltungsbereich; Leistungsarten; Ausschlüsse; Besonderheiten
3.4.4	Versicherungssumme; Anpassung; Besonderheiten
3.4.5	Tarifaufbau und -anwendung
3.4.6	Antragsaufnahme: Versicherbare Personen; Aufbau und Inhalt der Anträge; Annahmerichtlinien
3.4.7	Versicherungsfall
3.4.8	Steuerliche Behandlung der Beiträge und Leistungen
3.5	**Gesetzliche und private Krankenversicherung / soziale und private Pflegeversicherung**
3.5.1	Einführung: Bedarf; Zielgruppen
3.5.2	Gesetzliche Krankenversicherung

3.5.3	Private Krankenversicherung: Bedarfsermittlung; Leistungsumfang; Beitragsermittlung; Beginn und Ende des Versicherungsschutzes; Antragsaufnahme; Annahmerichtlinien; Versicherungsfall
3.5.4	Soziale und private Pflegeversicherung; Private Pflegezusatzversicherung
3.5.5	Steuerliche Behandlung der Beiträge und Leistungen
4.	**Sach- / Vermögensversicherung**
4.1	**Haftpflichtversicherung**
4.1.1	Einführung: Bedarf; Zielgruppen; Haftungsgrundsätze
4.1.2	Leistungsumfang: Haftung / Deckung; Aufgaben; Versichertes Risiko; Zielgruppen; Versicherte Personen; Ausschlüsse
4.1.3	Versicherungssumme
4.1.4	Tarifaufbau und -anwendung
4.1.5	Antragsaufnahme: Aufbau und Inhalte der Anträge; Annahmerichtlinien
4.1.6	Versicherungsfall
4.1.7	Besonderheiten
4.1.8	Steuerliche Behandlung der Beiträge
4.2	**Kraftfahrtversicherung**
4.2.1	Einführung: Bedarf; Zielgruppen; Haftungsgrundsätze
4.2.2	Leistungsumfang der Haftpflichtversicherung: Aufgaben; Haftung / Deckung; Direktanspruch; Versicherungssummen in der Haftpflichtversicherung; versicherte Personen; Ausschlüsse; Umweltschadenversicherung
4.2.3	Leistungsumfang der Fahrzeugversicherung: Kundennutzen; Versicherte Gefahren und Schäden; Versicherte Sachen; Ersatzleistung; Ausschlüsse
4.2.4	Leistungsumfang der Fahrerunfallversicherung: Versicherte Gefahren und Schäden; Versicherte Personen; Ausschlüsse
4.2.5	Leistungsumfang des Autoschutzbriefes: Versicherte Gefahren; Versicherte Personen; Ausschlüsse
4.2.6	Beitragsermittlung: Tarifierungsmerkmale; Tarifaufbau und -anwendung; Besonderheiten in der Kraftfahrtversicherung
4.2.7	Antragsaufnahme: Aufbau und Inhalt der Anträge; Annahmerichtlinien
4.2.8	Beginn des Versicherungsschutzes
4.2.9	Obliegenheiten
4.2.10	Versicherungsfall: Pflichten des Versicherungsnehmers; Schadenregulierung; Rückstufung
4.2.11	Besonderheiten
4.3.	**Hausratversicherung**
4.3.1	Einführung; Bedarf
4.3.2	Leistungsumfang: Versicherte Sachen; Entschädigungsgrenzen; Versicherte Gefahren; Klauseln; Versicherte Schäden; Versicherte Kosten; Versicherungsort; Außenversicherung
4.3.3	Versicherungswert / Versicherungssumme
4.3.4	Beitragsermittlung: Risikomerkmale; Tarifaufbau und -anwendung
4.3.5	Antragsaufnahme: Aufbau und Inhalt der Anträge; Annahmerichtlinien

4.3.6 Versicherungsfall

4.3.7 Besonderheiten

4.3.8 Haushaltglasversicherung nach den AGlB

4.4 Gebäudeversicherung

4.4.1 Einführung: Bedarf, Zielgruppen

4.4.2 Leistungsumfang: Versicherte Sachen; Versicherte Gefahren und Schäden; Klauseln; Versicherte Kosten; Versicherter Mietausfall

4.4.3 Versicherungsformen

4.4.4 Entschädigungsleistung für Sachen

4.4.5 Beitragsermittlung: Risikomerkmale; Tarifaufbau und -anwendung;

4.4.6 Antragsaufnahme: Aufbau und Inhalt der Anträge; Annahmerichtlinien

4.4.7 Versicherungsfall

4.4.8 Feuer-Rohbauversicherung

4.4.9 Besonderheiten

4.5 Rechtsschutzversicherung

4.5.1 Einführung: Bedarf; Zielgruppen

4.5.2 Leistungsumfang: Leistungsarten; Versicherte Personen; Geltungsbereich; Ausschlüsse

4.5.3 Beitragsermittlung: Risikomerkmale; Tarifaufbau und -anwendung

4.5.4 Antragsaufnahme: Aufbau und Inhalt der Anträge; Annahmerichtlinien

4.5.5 Versicherungsfall

4.5.6 Besonderheiten

Abkürzungsverzeichnis

AGBG	Gesetz über die Regelung allgemeiner Geschäftsbedingungen
AGIB	Allgemeine Versicherungsbedingungen für die Glasversicherung
AGV	Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland
AKB	Allgemeine Versicherungsbedingungen für die Kraftfahrtversicherung
AVAD	Auskunftsstelle über Versicherungs- / Bausparkassenaußendienst und Versicherungsmakler in Deutschland e.V.
AVB	Allgemeine Versicherungsbedingungen
AVmG	Altersvermögensgesetz
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz
BDVM	Bundesverband Deutscher Versicherungsmakler e.V.
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BU	Berufsunfähigkeit
BVK	Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute e.V.
BVVB	Bundesverband der Versicherungsberater e.V.
BWV	Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWV) e.V.
DIHK	Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V.
DSGVO	Datenschutz-Grundverordnung
EU	Europäische Union
GDV	Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.
GEPV	geförderte ergänzende Pflegeversicherung
GewO	Gewerbeordnung
GF	Grundfähigkeiten
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung
GRV	Gesetzliche Rentenversicherung
GUV	Gesetzliche Unfallversicherung
HUK	Haftpflicht-, Unfall-, Auto- und Rechtsschutzversicherung
IHK	Industrie- und Handelskammer
IVK	Internationale Versicherungskarte
Kfz	Kraftfahrzeug
LV	Lebensversicherung
PflVG	Pflichtversicherungsgesetz
PKV	Private Krankenversicherung
PKW	Personenkraftwagen
S-Klasse	Schadenklasse
SF-Klasse	Schadenfreiheitsklasse
StVG	Straßenverkehrsgesetz
TVO	Tarifverordnung
UE	Unterrichtseinheit (i.d.R. 45 Minuten)
UWG	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
VAG	Versicherungsaufsichtsgesetz
ver.di	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
VersVermV	Versicherungsvermittlungsverordnung
VGA	Bundesverband der Assekuranzführungskräfte e.V.
VN	Versicherungsnehmer
VP	Versicherte Personen
VVG	Versicherungsvertragsgesetz